

Geschäftsbericht 2019



Impressum

Herausgeber:

Spitalzentrum Biel

Projektleitung:

Marie-Pierre Fauchère

Fotografie:

Marco Zanoni, Bern;

Übersetzung:

Muriel Baudat, Ravoire;

Aude Isoz, Penthéréaz

Gestaltung/Layout:

artbeat graphic design, Bern

Druck:

Ediprim AG, Biel-Bienne

Spitalzentrum Biel

Vogelsang 84

Postfach

2501 Biel-Bienne

Telefon: 032 324 24 24

www.spitalzentrum-biel.ch

Cover:

Wir danken R. Neuhaus und
N. Thomann, Biel-Bienne, für
die Erlaubnis, ein im Kinder-
notfall spontan entstandenes
Bild verwenden zu dürfen.

Gedruckt auf Papier
aus 100% FSC-Frischfasern.



Die Nachtseite Ihres Spitals

Schwarz und still liegt es da: das Spital, nachts. Flure, Wartezimmer und Bettenstationen harrten im Dunkeln, Aufzüge stehen still, nur hie und da erhascht man einen Blick auf eine Silhouette im Zwielflicht. Es scheint, als habe die Nacht jede Bewegung aufgehoben. Und doch: In vielen, ja fast allen Abteilungen sind auch in diesen Stunden Menschen auf den Beinen. Wachend, abwartend oder mit verschiedenen Tätigkeiten beschäftigt, für die tagsüber wenig Zeit ist. Selbst im Labor steht nachts jemand bereit, um Analysen zu veranlassen, die für diagnostische Abklärungen unerlässlich sind.

Wachen, wenn alles schläft

Wenn die Werte einer Intensivpatientin Stunde um Stunde fallen; wenn ein Kind hohes Fieber entwickelt, ein Blinddarm aufbricht oder ein Unfall geschieht. Wenn sich eine Ambulanz ankündigt, in der Radiologie ein Röntgenbild oder in der Notfallstation der Schockraum gebraucht wird. Wenn um Mitternacht Presswehen einsetzen oder ein Mensch in den frühen Morgenstunden stirbt. Selbst in tiefster Nacht gilt: Ob Sicherheitsverantwortlicher, Pflegespezialistin, Reinigungsfachmann, Laborant oder Dienstärztin, wir sind für Sie da.



Die Bildseiten des diesjährigen Geschäftsberichts ermöglichen Einblicke in die Nachtseite Ihres Zentrumsspitals.

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	5
-------------------	----------

Das Jahr im Blick	9
Bericht der Spitalleitung	11
Organisation	15
Ärzte- und Pflegekader	17
Personal	20
Patientenstatistik	22

Qualität	25
-----------------	-----------

Finanzen	31
Konzernrechnung gemäss Swiss GAAP FER	32
Bericht der Revisionsstelle	52
Jahresrechnung nach Obligationenrecht	54
Bericht der Revisionsstelle	68







Geleitwort

Als regionales Zentrumsspital für die Menschen da



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Schweizer Spitallandschaft befindet sich in einem Umbruch, der sich im Jahr 2019 spürbar beschleunigt hat. Einerseits steigt der politische Druck auf die Gesundheitskosten, andererseits sind aufgrund der zunehmenden Regulierungsdichte sowie der strukturellen Entwicklung weg von der stationären Medizin hin zur ambulanten Versorgung systemische Veränderungen zu verzeichnen. Wir sind jedoch überzeugt: Wer sich dieser Entwicklung mit Weitsicht und einer beherzten Umsetzung der richtigen strategischen Initiativen stellt, kann ihr erfolgreich begegnen.

Das Spitalzentrum Biel hat das Berichtsjahr genutzt, um sein Angebot

auszubauen, sein Profil zu schärfen und seine Position auf dem Markt zu stärken. Mit dem signifikanten Ausbau seines ambulanten Angebots – etwa durch die Schaffung des Gesundheitszentrums MEDIN Biel/Bienne – kann es der steigenden Nachfrage optimal entsprechen.

Mit Zufriedenheit schaut der Verwaltungsrat auch auf die Weiterentwicklung des Kooperationsnetzes zurück: Die neue Zusammenarbeit mit dem Psychiatriezentrum Münsingen (PZM), mit Entschlossenheit innert Kürze auf die Beine gestellt, ist ein gelungenes Beispiel für zukunftsweisende überregionale Lösungen, die es ermöglichen, empfindliche Versorgungslücken nachhaltig zu füllen.

Das Vertrauen der Patienten beweist: Wir sind auf dem richtigen Weg

Ob in Krisenzeiten oder in Zeiten des Courant normal: Die Bevölkerung hat Anspruch auf eine umfassende medizinische Versorgung, qualitativ hochstehend und wohnortsnah. Nach wie vor sind es vorwiegend Spitäler mit Service-public-Auftrag, die diese Aufgabe rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr erfüllen: öffentliche Zentrumsspitäler wie das Spitalzentrum Biel, das in der Region Biel-Seeland-Berner Jura eine breite Akut- und Grundversorgung gewährleistet.

Dass es uns im Jahr 2019 gelungen ist, das Vertrauen von mehr Patientinnen und Patienten als je zuvor zu gewinnen, beweist: Wir sind auf dem richtigen Weg. Aber noch erkennen wir Steigerungspotenzial, denn finanziell ist das Ergebnis bis anhin nicht befriedigend.

Ein grosses Anliegen ist dem Verwaltungsrat aus diesem Grund auch das Neubauprojekt in der Ebene. Das Vorhaben ist komplex, und der Weg – trotz des guten Willens aller Beteiligten – steiniger als vermutet. Wir wollen uns weiterhin mit ganzer Kraft dafür einsetzen, denn wir sind überzeugt, dass die Region auch in Zukunft ein starkes öffentliches Zentrumsspital benötigt.

Dank des Engagements unserer Mitarbeitenden sind wir im Jahr 2019 auch auf dem Weg zu einer unverwechselbaren Unternehmenskultur wichtige Schritte vorangekommen. Es ist dem Verwaltungsrat ein Anliegen, ihnen allen, die sich täglich für die Gesundheit unserer Patientinnen und Patienten einsetzen, einen grossen Dank auszusprechen. Ihre Expertise und ihre Erfahrung gewährleisten nicht nur die Qualität der medizinischen Versorgung; sie erfüllen uns mit Zuversicht, gemeinsam auch künftige Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Wir sind uns bewusst: Die Bevölkerung der Region Biel-Seeland-Berner Jura verlässt sich, wenn immer sie medizinische Hilfe benötigt, auf die rasche Verfügbarkeit unserer breiten interdisziplinären Kompetenz. An der Erfüllung dieses Anspruchs wollen wir uns messen lassen, denn diesen Service public leisten wir als Zentrumsspital aus Überzeugung und mit Engagement.

Thomas von Burg
Präsident des Verwaltungsrats

Verwaltungsrat

Stand: 1.1.2020



Thomas von Burg



PD Dr. med. Dr. phil. Vanessa Banz Wüthrich



Dr. med. Hansulrich Blunier



Jörg Buser



Beatrice Buchmann



Dr. med. Manuel Fricker



Stefan Stefaniak

Präsident

Thomas von Burg

BIEL-BIENNE

Mitglied diverser Verwaltungs- und Stiftungsräte der Region, unter ihnen Sanu Future Learning AG, Biel, und Stiftung von Rütte-Gut, Sutz.

Vizepräsidentin

Vanessa Banz Wüthrich

PD DR. MED. DR. PHIL.,

HERRENSCHWANDEN

Fachärztin für Chirurgie mit Schwerpunkt in Viszeralchirurgie. Leitende Ärztin im Department für Viszerale Chirurgie und Medizin des Inselspitals Bern; Co-Leiterin des Berner Transplantationszentrums.

Mitglieder

Hansulrich Blunier

DR. MED., SCHÜPFEN

Facharzt für Allgemeine Innere Medizin. Hausarzt, Gründer und Verwaltungsratspräsident der MediZentrum Schüpfen AG, Mitbegründer des Ärztenetzwerks SeelandNet und Gründer eines Weiterbildungsnetzes für angehende Hausärztinnen und -ärzte (PraktAkademie).

Beatrice Buchmann

ZUG

Unternehmens- und Organisationsberaterin; Spitalrätin Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürich Unterland (ipw); Vizepräsidentin Schweizer Paraplegiker-Zentrum.

Jörg Buser

BIEL-BIENNE

Informatik-Unternehmer und Ingenieur; pensioniert. Präsident des Verwaltungsrats der Localmed Biel-Bienne AG.

Manuel Fricker

DR. MED., LENGNAU

Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, Hausarzt. Mitglied des Vorstands des Ärztenetzwerks Mednet Biel-Bienne.

Stefan Stefaniak

LAUSANNE

Betriebswirtschafter und CEO Swisscoding AG.

Spitalleitung

Stand: 1.1.2020



Kristian Schneider



Alois Liechi



Prof. Dr. med. Daniel Genné



Marie-Pierre Fauchère



Dr. med. Marianne Braunschweig



Anita Ronchetti



Prof. Dr. med. Carsten Viehl



Claudia Lüthi



Dr. rer. pol. Adrian Tschannen



Michael Stettler



Imelda Schiltknecht



Marcel Ulrich

Kristian Schneider

Spitaldirektor / CEO

Dr. med. Marianne Braunschweig

Direktorin Medizin / CMO

Claudia Lüthi

Direktorin Pflege / MTT /
CNO a.i.

Imelda Schiltknecht

Direktorin Pflege / MTT /
CNO a.i.

Alois Liechi

Leiter Finanzen / CFO

Anita Ronchetti

Leiterin Human Resources /
CHRO

Dr. rer. pol. Adrian Tschannen

Leiter Betrieb / COO

Marcel Ulrich

Leiter Digital Office /
CIO

Prof. Dr. med. Daniel Genné

Chefarzt Medizinische Klinik

Prof. Dr. med. Carsten Viehl

Chefarzt Chirurgische Klinik

Michael Stettler

Leiter MEDIN Biel-Bienne

Beisitz

Marie-Pierre Fauchère

Leiterin Kommunikation &
Marketing



Management, Leistungen, Ressourcen

Ein Geschäftsjahr, das überzeugt

Qualitativ hochstehende Behandlungen in nahezu allen spezialisierten Fachgebieten der modernen Medizin und eine 24-Stunden-Akutmedizin nach State of the Art: Dafür steht das Spitalzentrum Biel. Ob bei einem Hirnschlag, einem Herzinfarkt oder zur Behandlung einer Krebserkrankung, für eine Magenspiegelung, einen neurochirurgischen Eingriff oder eine Geburt, für Frühgeborene ebenso wie Hochbetagte: Seine interdisziplinären Expertenteams bieten der Bevölkerung eine optimale medizinische Versorgung in Wohnortnähe – rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr. In Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren des Behandlungsnetzes ist das Spital bestrebt, die Gesundheitsanliegen seiner Patientinnen und Patienten entlang des gesamten Behandlungspfads zu begleiten.

Positive Trendwende bestätigt

Das Geschäftsjahr 2019 bestätigte die im Vorjahr angestossene positive Entwicklung deutlich: Dem Spitalzentrum Biel gelang dank der dezidierten Umsetzung zentraler strategischer Vorhaben eine signifikante Steigerung seines Marktanteils. Es behandelte mehr Patientinnen und Patienten als je zuvor. Eine geschärfte Angebotsstrategie verhilft dem Zentrumsspital in einer sich wandelnden Versorgungslandschaft zu einer überzeugenden Neupositionierung, die einmal mehr seine Bedeutung für die Bevölkerung der zweisprachigen Grossregion Biel–Seeland–Berner Jura offenbart.

Die folgenden Seiten nehmen das zurückliegende Geschäftsjahr genauer in den Blick und geben nebst den relevanten Kennzahlen und Fakten Einblick in die Situationsanalyse der Spitalleitung.



Bericht der Spitalleitung

Mehr Patientinnen und Patienten als je zuvor

Das Spitalzentrum Biel (SZB) schliesst das Geschäftsjahr 2019 zwar erneut mit einem Verlust, vermag den Aufwärtstrend jedoch deutlich zu bestätigen. Mit weit über 79 000 Patientinnen und Patienten behandelte das Spital mehr Menschen als je zuvor. Dank der raschen Umsetzung zentraler strategischer Vorhaben, die eine signifikante Steigerung des Marktanteils erlaubten, fand die im Vorjahr angestossene positive Entwicklung im Berichtsjahr eine erfolgreiche Fortsetzung. Seine geschärfte Angebotsstrategie und eine hohe Attraktivität für Fachkräfte erlauben es dem Zentrumsspital der Region Biel–Seeland–Berner Jura, die Zukunft mit Zuversicht anzugehen.

Im Jahr 2019 verzeichnete das Spitalzentrum Biel (SZB) eine signifikante Zunahme der Patientenzahlen. Über 79 000 Patientinnen und Patienten, rund 6600 mehr als im Vorjahr, entschieden sich für das Zentrumsspital der Region Biel–Seeland–Jura bernois – mehr als je zuvor in seiner Geschichte. Konkret folgte auf einen leichten, aber spürbaren Anstieg im Jahr 2018 (+1,1%) eine Erhöhung der Patientenzahl um 9,2%, die – wie zu erwarten – im ambulanten Sektor (+10,6%) höher ausfiel als im stationären Bereich (+2,8%).

Damit ist es dem SZB in einem fordernden Umfeld – trotz hoher Regulierungsdichte und zunehmender Verlagerung von der stationären zur ambulanten Medizin – gelungen, seine Position im Markt nachhaltig zu stärken und eine solide Basis für die Herausforderungen der Zukunft zu legen.

Strategischer Ausbau des Angebots

Die neue Angebotsstrategie, 2018 mit Elan lanciert, setzt hier die richtigen Akzente: Sie erlaubt dem SZB, sich für systemische Herausforderungen optimal zu wappnen sowie seine Leistungen in wichtigen Wachstumssegmenten zu erweitern und auszubauen.

Bereits erfolgt sind neben dem Aufbau einer Gastroenterologie und eines interdisziplinären Gefässzentrums die

Schaffung einer Abteilung für Spinale Chirurgie unter der Leitung des Chefarzts und Neurochirurgen PD Dr. med. Gregory Jost. Gleichzeitig trieb das SZB im Jahr 2019 einen Ausbau der Geriatrie voran, der neben einer substanziellen Stärkung der Akutgeriatrie eine Erweiterung der geriatrischen Rehabilitation ermöglichte. Auch das Angebot von Diabetologie/Endokrinologie und Onkologie/Hämato-logie wurde deutlich verstärkt.

Zertifiziertes Brustzentrum

Im Berichtsjahr eröffnete das Zentrumsspital zudem ein zertifiziertes interdisziplinäres Brustzentrum. Unter der Leitung des erfahrenen Senologen Dr. med. Jérôme Mathis, Chefarzt Frauenklinik, bietet es den Frauen der Region Biel–Jura–Seeland eine optimale Versorgung bei Brusterkrankungen nach State of the Art.

MEDIN Biel/Bienne – neues ambulantes Angebot am Bahnhof

Besondere Bedeutung kommt auch der Stärkung des ambulanten Angebots zu: Im Jahr 2019 eröffnete das SZB am Bahnhof Biel das Gesundheitszentrum MEDIN Biel/Bienne. Auf rund 1700 m² bieten Expertinnen und Experten aus zehn medizinischen und therapeutischen Fachgebieten ambulante Sprechstunden und Untersuchungen an. MEDIN

Biel/Bienne ergänzt und integriert das bestehende Angebot des Ärztezentrums Localmed Biel/Bienne AG, das an diesem Standort seit 2012 eine Walk-in-Praxis mit hausarztmedizinischen Leistungen betreibt.

Operative Integration der Ambulanz Region Biel AG

In Zusammenhang mit einer personellen Umbruchsituation beim Rettungsdienst Ambulanz Region Biel AG (ARB AG) erfolgte 2019 dessen operative Integration in die Spitalzentrum Biel AG (SZB AG). Die ARB AG und ihre Hauptaktionärin verbindet eine langjährige, bewährte Partnerschaft. Die neue, engere Organisation schafft für den gemeinsamen Versorgungsauftrag für die Bevölkerung wichtige Synergien.

Signifikante Stärkung der psychiatrischen Versorgung der Region

Im Jahr 2019 ist es dem SZB auch gelungen, eine zukunftsweisende Lösung für die psychiatrische Unterversorgung der Region Biel–Seeland–Berner Jura zu initiieren. Im Rahmen einer überregionalen Kooperation mit dem Psychiatriezentrum Münsingen (PZM AG) wurde ein qualitativ hochstehendes Angebot für eine bedürfnisorientierte psychiatrische Versorgung der Bevölkerung aufgebaut. Seit Januar 2020 sind ein Konsiliar- und

Kennzahlen	2019	2018
Ambulante Patienten (Fälle)	65 751	59 472
Stationäre Patienten (Fälle)	13 365	13 004
Total Patientinnen und Patienten	79 116	72 476
davon:		
auf Notfallstation betreut	22 401	21 139
auf Intensivstation betreut	942	967
Pflegetage	67 310	66 518
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Nächte)	5,04	5,12
Anzahl Betten	224	219
davon auf Intensivstation	9,0	8,5
Personal (Stellen)	1172,1	1056,5
	<i>MIO. CHF</i>	<i>MIO. CHF</i>
Betriebsertrag	212,3	201,9
davon Patientenerträge	201,8	189,1
Betriebsaufwand	205,1	200,6
davon Personalaufwand	138,6	136,4
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	7,2	1,3
Jahresverlust (Mio. CHF)	-4,4	-9,0

Liaisonpsychiatrischer Dienst für die Patientinnen und Patienten des SZB sowie ein psychiatrisches Ambulatorium im Spital operationell. Die Psychiatrie Biel-Bienne (PZM AG) führt ein zweisprachiges Angebot und steht unter der Leitung des Chefarzts PD Dr. med. Rainer Krähenmann.

Neue Strukturen im Zeichen des Vertrauens

Gewichtigen Anteil an der positiven Entwicklung der Leistungen hatte auch eine interne Neuorganisation. Per 1. Januar 2019 wurden die Departemente aufgelöst und die Verantwortungsbereiche der Kaderärztinnen und -ärzte gestärkt. Eine neue, flachere Hierarchie bindet diese Führungskräfte stärker in die Verantwortung ein. Es erstaunt daher

nicht, dass sich das Spital gerade in medizinischen Spezialitäten, in denen erfahrene Fachärztinnen und -ärzte heute rar sind, in der Rekrutierung immer wieder sehr erfolgreich zeigt.

Personelle Veränderungen im SZB-Verwaltungsrat

Im Juni erfolgten wichtige Wechsel im Verwaltungsrat der Spitalzentrum Biel AG, namentlich im Präsidium. Dr. oec. Fredy Sidler, der seit 2011 als Verwaltungsratspräsident amtierte, übergab das Zepter an den Bieler Thomas von Burg. Der pensionierte Finanzexperte wirkt seit acht Jahren im strategischen Organ des SZB mit und hat während dieser Zeit auch als Präsident der Vorsorgeanstalt des SZB wichtige Weichen neu gestellt. Das Vizepräsidium übernimmt

die Viszeralchirurgin PD Dr. med. Dr. phil. Vanessa Banz Wüthrich, die dem Gremium seit Ende 2017 angehört. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden der Hausarzt Dr. med. Hansulrich Blunier, Gründer der MediZentrum Schüpfen AG, sowie der Betriebswirtschaftler Stefan Stefaniak.

Finanzergebnis deutlich verbessert

Die konsolidierte Konzernrechnung der Spitalzentrum Biel AG, die auch die Beteiligungen an der Ambulanz Region Biel AG sowie der Localmed Biel-Bienne AG berücksichtigt, weist im Jahr 2019 einen um 5,2% erhöhten Betriebsertrag von 212,3 Millionen Franken aus (Vorjahr: 201,9 MCHF). Der Betriebsaufwand stieg um 2,2% auf 205,1 Millionen Franken (Vorjahr: 200,6 MCHF). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verzeichnete einen erfreulichen Anstieg um 5,9 Millionen Franken auf 7,2 Millionen Franken (Vorjahr: 1,3 MCHF). Mit 3,4% (Vorjahr: 0,6%) liegt die EBITDA-Marge allerdings immer noch deutlich unter dem für eine nachhaltige Investitionsfinanzierung anzustrebenden Wert von 10%. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen und des Finanzergebnisses resultierte ein Verlust von 4,4 Millionen Franken (Vorjahr: Verlust von 9,0 MCHF). Die Bilanzsumme belief sich per 31.12.2019 auf 251,1 Millionen Franken (Vorjahr: 246,5 MCHF). Die Eigenkapitalquote beträgt nach wie vor hohe 80,4% (Vorjahr: 83,6%).

Standortabklärungen weit fortgeschritten

Mit dem Ziel, den Patientinnen und Patienten der Region bereits in wenigen Jahren in einem neuen, gut erreichbaren Spital optimale Bedingungen zu bieten, trieb das Spitalzentrum Biel im Berichtsjahr auch sein Neubauprojekt in der Ebene voran. Die Standortsuche ist weit gediehen: Die Einwohnergemeinde Brugg und das SZB lancierten im vierten Quartal eine Machbarkeitsstudie, um die Ansiedlung eines Spitals auf Brügger Gemeindegebiet vertieft abzuklären. Die Studienergebnisse sollen die Basis für

den Entscheid des Gemeinderats, eine öffentliche Ausschreibung sowie einen Wettbewerb für die Umgebungsgestaltung liefern. Der Bau des Spitals wird eine Änderung des Brügger Zonenplans und die Zustimmung der Gemeindeversammlung erfordern.

Mit Zuversicht auf dem Weg in die Zukunft

Die Spitalleitung blickt mit Zufriedenheit auf das Geschäftsjahr 2019 zurück, das dem Spital nicht nur eine nie da gewesene Nachfrage bescherte, sondern auch einen Ausbau und eine Schärfung seines Angebots ermöglichte. Sie ist denn auch zuversichtlich, künftige Herausforderungen mit Unterstützung ihrer Mitarbeitenden erfolgreich zu meistern. Denn so viel steht fest: Als öffentliches Zentrumsspital spielt das Spitalzentrum Biel in der medizinischen Versorgung der Region Biel–Seeland–Berner Jura auch in Zukunft eine tragende Rolle – als Leistungserbringer und Arbeitgeber wie

als Aus- und Weiterbildungsstandort für Fachkräfte. Last, but not least zeigt der signifikant gesteigerte Marktanteil deutlich, dass die Bevölkerung der gesamten zweisprachigen Region auf ein starkes Zentrumsspital angewiesen ist – und wohnortsnah auf das entsprechende Angebot zählt.

Das Spitalzentrum Biel wird weiterhin eine breite erweiterte Grundversorgung gewährleisten und sich für eine qualitativ hochstehende und spezialisierte Versorgung engagieren. Es ist dabei bestrebt, die Vernetzung der Akteure im regionalen Behandlungsnetz voranzutreiben und zu stärken.

Unseren Patientinnen und Patienten, unseren Zuweisenden und Partnern danken wir für ihre Verbundenheit und ihr Vertrauen.

Kristian Schneider
Spitaldirektor / CEO

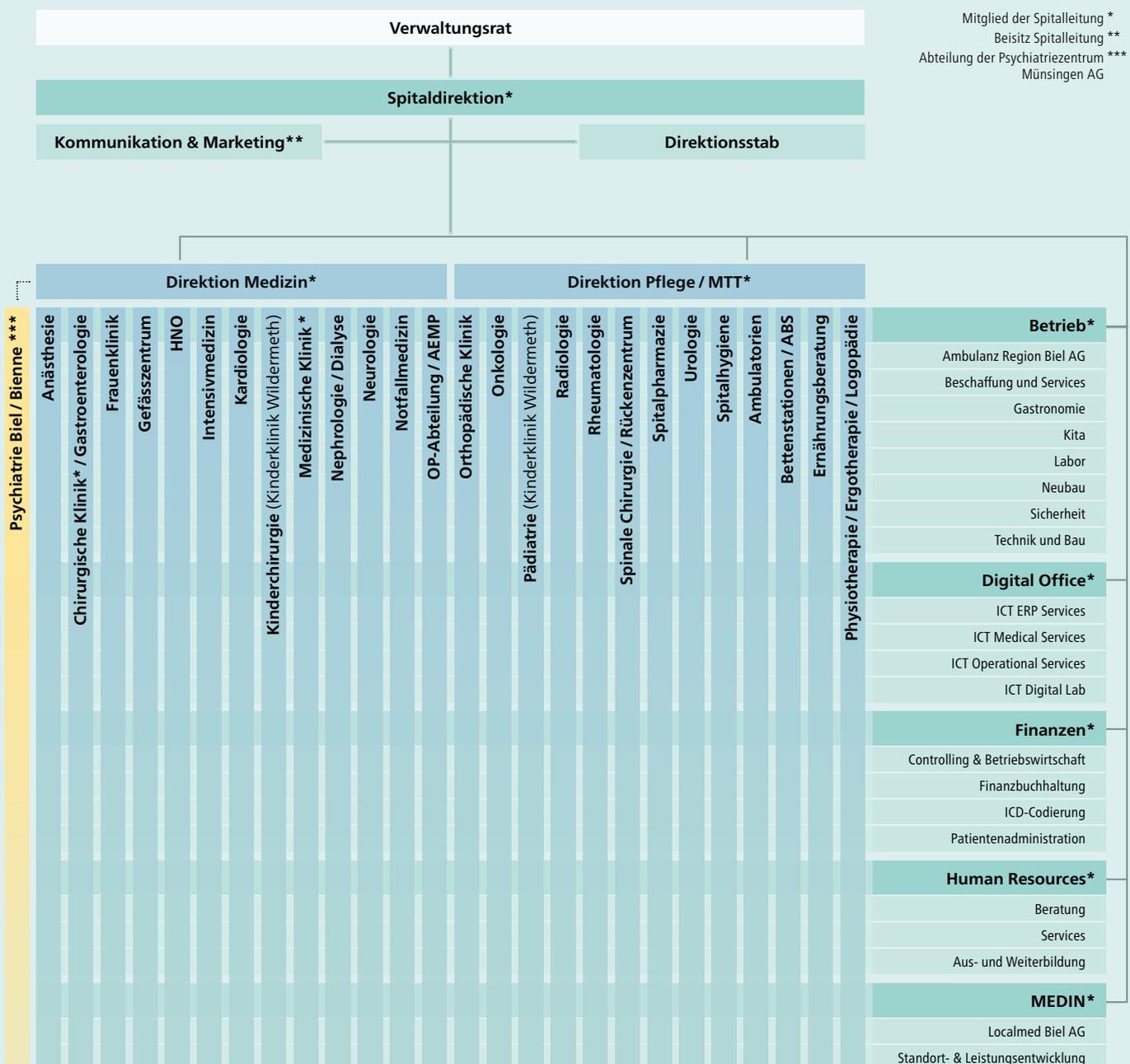
Der Geschäftsbericht 2019 der Spitalzentrum Biel AG legt seinem Rechenschaftsbericht die Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER zugrunde, die auch die Beteiligungen an der Ambulanz Region Biel AG sowie der Localmed Biel-Bienne AG berücksichtigt. Die handelsrechtliche Jahresrechnung gemäss Obligationenrecht (OR) ist integraler Bestandteil des Geschäftsberichts 2019 und wird im Anhang veröffentlicht.





Organisation

Stand: 1.1.2020



Mitglied der Spitalleitung *
 Besitz Spitalleitung **
 Abteilung der Psychiatriezentrum ***
 Münsingen AG



Unser Ärzte- und Pflegekader

Stand: 1.1.2020

Direktion Medizin

Anästhesie

Chefarzt: PD Dr. Karl Hampl
Leitende Ärzte: Dr. Peter Bigler,
 Dr. Dariusz Kwiatkowski,
 Dr. Markus Schily

Chirurgische Klinik / Gastroenterologie

Chefarzt: Prof. Dr. Carsten Viehl
Leitende Ärzte: Dr. med. Dr. phil.
 Henrik C. Horváth, Dr. Antoine Oesch,
 Dr. Roger Schmid, Dr. Paul Martin
 Sutter, Dr. Seline Voney
Belegärzte: Dr. Daniel Tassile,
 Dr. André Witschi
**Belegärzte Kieferchirurgie /
Zahnheilkunde:** Dr. med. dent. Thilo
 Franze, Dr. med. dent. Markus Gautschi,
 Dr. med. dent. Marco Stucki,
 Dr. med. dent. Thierry Vuillemin

Frauenklinik

Chefarzt: Dr. Jérôme Mathis
Leitende Ärzte: Dr. Caroline
 Eggemann, Dr. Lucia Gherasimiu,
 Dr. Duc Edouard Ha, Dr. Sibylle Zbären
Belegärzte: Dr. Karin Borner Nieder-
 hauser, Dr. Veronika Burkhard Staub,
 Dr. Susanne Crazzolaro, Dr. Samia
 Guerid, Prof. Dr. Uli Herrmann,
 Dr. Ursula Köferl, Dr. Robert Oehler,
 Dr. Tzwetelina Spini

Gefässzentrum

Leitende Ärzte:
 Dr. Lea Attias-Widmer, Dr. Corinne
 Geppert, Dr. Rafael Kammer

Hals-Nasen-Ohren

Belegärzte: Dr. Ariane Baumann,
 Dr. Isabelle Giudicelli, Dr. Stefanie
 Gut-Althaus, Dr. Thomas Schweri

Intensivmedizin

Chefarzt: Dr. Marcus Laube
Leitender Arzt: Dr. Reto Etter

Kardiologie

Chefarzt: PD Dr. Rainer Zbinden
Leitende Ärzte: Dr. Tomasz Kujawski,
 Dr. Mathieu Stadelmann
Belegärzte: Dr. Pierre-Frédéric Keller,
 Dr. Heinz Schläpfer, Dr. Olivier Spycher

Kinderklinik Wildermeth

Kinderchirurgie

Chefarzt: Dr. Philippe Liniger
Leitender Arzt: Dr. Benjamin Liniger

Pädiatrie

Chefarzt: Dr. Rodo von Vigier
Leitende Ärzte: Dr. Mathias Gebauer,
 Dr. Reto Villiger
Vertragsarzt: Dr. Avihay Blumberg

Medizinische Klinik

Chefarzt: Prof. Dr. Daniel Genné
Leitende Ärzte: Dr. Nadège Barro-
 Belaygues, PD Dr. Charles Béguelin,
 Dr. Sandrina Bervini, Dr. Sophie
 Condrau, Dr. Sandra Fatio, Dr. Urs
 Führer, Dr. Michael Grob, Dr. Anne-
 Chantal Lambert, Dr. Stefanie Nicolaus
Belegärzte: Dr. Bernhard Blum,
 Dr. Gentiane Colque, Dr. Do Dai-Do,
 Dr. Magdalen Gürtler, Dr. Lukas Graf,
 Dr. Martin Ulrich

Nephrologie

Chefärztin: Dr. Anja Kruse
Leitende Ärztinnen: Dr. Andrea
 Böttcher, Dr. Silvia Rüeegger

Neurologie

Chefarzt: Dr. Hans Pihan
Leitender Arzt: Dr. Stephan Salmen
Belegärzte: Dr. Filippo Donati,
 Dr. Rolf Lehmann, Prof. Dr. Jürg Lütschg,
 Dr. Jindrich Strnad

Notfallmedizin

Chefärztin: Dr. Sabine Thomke
Leitende Ärzte: Dr. Monika Haberkern,
 Dr. Eric Hüttner, Eva Maria Kifmann,
 dipl. Ärztin

Onkologie

Chefarzt: PD Dr. med. Dr. phil.
 Martin Zweifel
Leitende Ärztinnen: Dr. Annette
 Winkler-Vatter, Dr. Beatrice Zimmerli
 Schwab

Orthopädische Klinik

Chefarzt: Dr. Daniel de Menezes
Leitende Ärzte: Dr. Anne Bremer,
 Dr. Charlotte Handschin, Dr. Joachim
 Klenk, Dr. Roman Waibel
Belegärzte: Dr. Lukas Fatzer,
 Dr. Helen Segmüller, Dr. Manfred
 Stucki, Dr. Philipp Weber

Radiologie

Chefarzt: Prof. Dr. Zsolt Szücs
Leitende Ärztin: Dr. Ursula Tesche

Radio-Onkologie

Chefarzt und Belegarzt:
 Dr. Karl Beer

Rheumatologie

Chefarzt: PD Dr. Matthias Seidel

Spinale Chirurgie / Rückenzentrum

Chefarzt: PD Dr. Gregory Jost
Belegärzte: Dr. Rolf Busch, Aanyo
 Kuzeawu, dipl. Arzt

Urologie

Chefarzt: PD Dr. Roberto Casella
Leitender Arzt: Dr. Martin Daepf

Direktion Pflege / MTT



V.L.N.R., V.H.N.V.:

Therese Schori, Stationsleiterin (STL) Medizinisches Ambulatorium; **Yolanda Malicdem**, Leiterin Kardiologieassistenz; **Irène Fankhauser**, STL ÜW/Neo, U1 KKW; **Franziska Stolz**, STL E 4-5; **Nicole Scheuner**, STL Hämodialyse; **Stefan Oswald**, Leiter Anästhesiepflege; **Barbara Gerber**, STL Intensivpflegestation; **Imelda Schiltknecht**, Leiterin Pflege/MTT a.i.;

Yolanda Baumann, Leiterin Stomatherapie; **Claudia Maurer**, Leiterin Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Familienplanung; **Claudia Lüthi**, Leiterin Pflege/MTT a.i.; **Brigitta Stooss**, STL ABS; **Nicole Fischer**, Leiterin Notfallpflege; **Manuela Moser**, STL C 4-5; **Susanne Fink**, Leiterin Business Operations; **Claudia Zumstein**, Leiterin Gynäkologisches Ambulatorium MEDIN;

Karin Hangartner, Leiterin Ernährungsberatung; **Maggy Stoltz**, Leitende Hebamme Geburtenabteilung; **Sandra Bucher**, Leiterin Logopädie; **Audrey Quartenoud**, STL A 1/2 & A 7; **Marina Beljic**, STL B 1-3; **Sabrina Scassa**, STL F 4-5; **Fanny D'Andrea**, Leiterin Physiotherapie; **Karin Thomas**, Pflegeexpertin

Nicht anwesend: **Emanuele Cotti**, STL E 7/8; **Carmen Flury**, STL Onkologie; **Andreia Isabel Genna**, Leiterin OP-Bereich; **Beatrice Hengartner**, Pflegeexpertin Medizin & Palliative Care; **Melanie Hauser**, Spitalhygiene; **Vildane Hulaj**, Spitalhygiene; **Karin Lempen**, Leiterin gyn. Ambulatorium/Notfall; **Line Marktl**, Leiterin Ergotherapie; **Christine Marthaler**, Leiterin Bettendisposition; **Jlona Oswald**, STL UroB; **Christa Geiser**, STL Gefässzentrum; **Stephanie Wyss**, STL Ambulatorium/Notfall KKW; **STL C 1-3**: vakant

Unsere Chefärztinnen und Chefarzte

Stand: 1.1.2020



V.L.N.R.:

PD Dr. Matthias Seidel, Dr. Jérôme Mathis, Dr. Rodo von Vigier, Dr. Anja Kruse, Prof. Dr. Zsolt Szücs,
Prof. Dr. Carsten Viehl, Dr. Sabine Thomke, Dr. Philippe Liniger, PD Dr. Roberto Casella,
(SITZEND) Dr. Patrik Muff, Dr. Karl Hampl, Prof. Dr. Daniel Genné

Nicht anwesend: Dr. Daniel de Menezes, PD Dr. Gregory Jost, Dr. Marcus Laube, Dr. Hans Pihan,
PD Dr. Rainer Zbinden, PD Dr. med. Dr. phil. Martin Zweifel

PD Dr. Roberto Casella

Chefarzt Urologie

Dr. Daniel de Menezes

Chefarzt Orthopädische Klinik

Prof. Dr. Daniel Genné

Chefarzt Medizinische Klinik

PD Dr. Karl Hampl

Chefarzt Anästhesie

PD Dr. Gregory Jost

Chefarzt Spinale Chirurgie

Dr. Anja Kruse

Chefärztin Nephrologie

Dr. Marcus Laube

Chefarzt Intensivmedizin

Dr. Philippe Liniger

Chefarzt Kinderchirurgie

Dr. Jérôme Mathis

Chefarzt Frauenklinik

Dr. pharm. Patrik Muff

Chefapotheker

Dr. Hans Pihan

Chefarzt Neurologie

PD Dr. Matthias Seidel

Chefarzt Rheumatologie

Prof. Dr. Zsolt Szücs

Chefarzt Radiologie

Dr. Sabine Thomke

Chefärztin Notfallmedizin

Prof. Dr. Carsten Viehl

Chefarzt Chirurgische Klinik

Dr. Rodo von Vigier

Chefarzt Pädiatrie

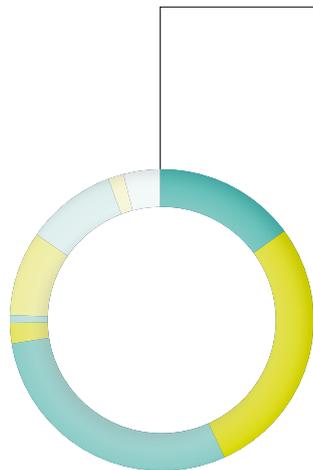
PD Dr. Rainer Zbinden

Chefarzt Kardiologie

PD Dr. med. Dr. phil. Martin Zweifel

Chefarzt Onkologie

Personal

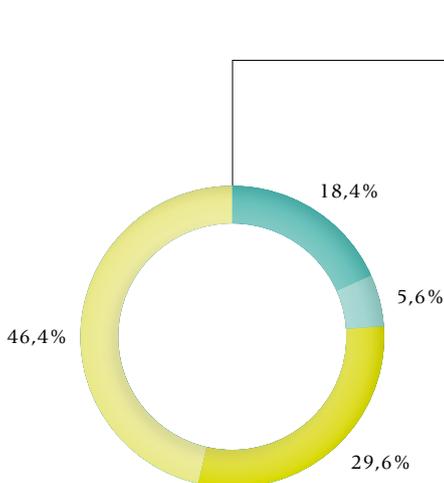


Mitarbeitende ¹	2019	2018	Δ 2019 / 2018
Ärzte	237	204	33
Pflege	441	352	89
Medizinisch-technische und therapeutische Berufe	464	465	-1
Belegärzte	37	42	-5
Übriges Belegpersonal	12	15	-3
Verwaltung	143	117	26
Ökonomie	154	148	6
Technische Betriebe	29	28	1
Auszubildende	57	46	11
Total	1574	1417	146

¹ Ohne Personal in Ausbildung

Besetzte Vollzeitstellen ²	2019	2018	Δ 2019 / 2018
Ärzte	207	180	27
Pflege	345,9	281,5	64,4
Medizinisch-technische und therapeutische Berufe	348,3	353,5	-5,2
Verwaltung	120,8	97,6	23,2
Ökonomie	123,8	119,2	4,6
Technische Betriebe	26,3	24,7	1,6
Total	1172,1	1056,5	115,6

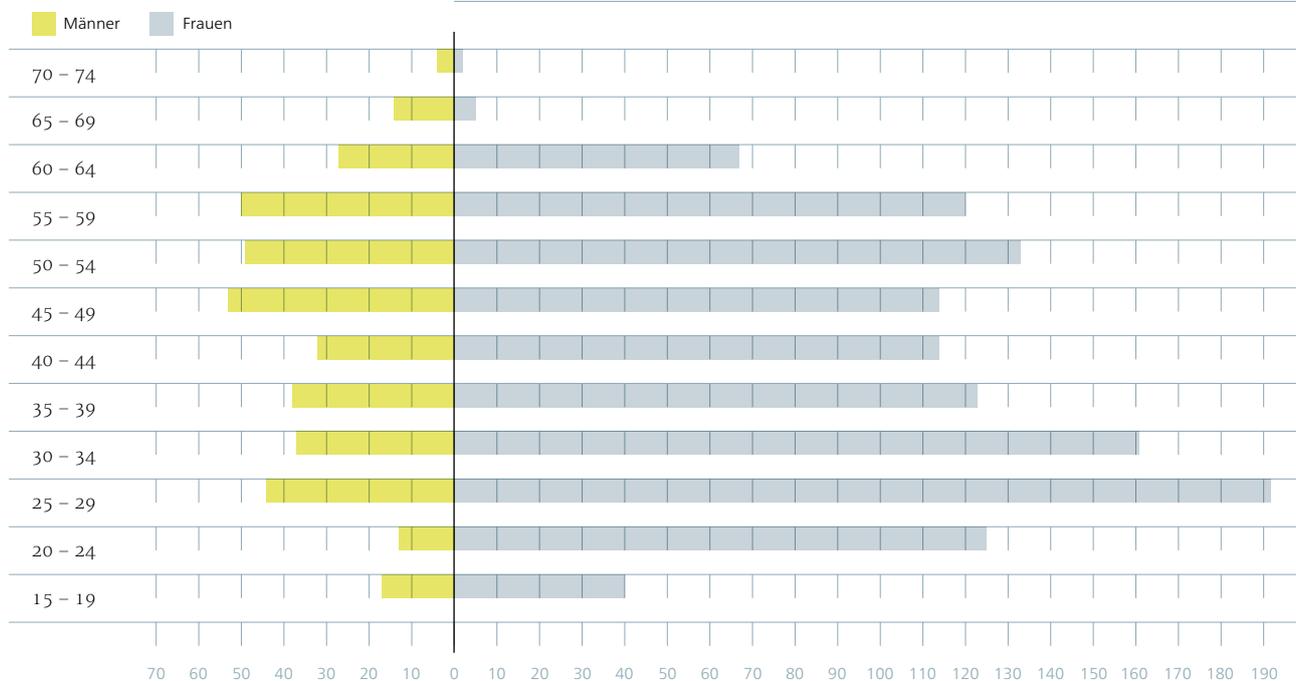
² Ohne Personal in Ausbildung



Mitarbeitende ³ nach Beschäftigungsgrad und Geschlecht	2019	2018	Δ 2019 / 2018
Männer	378	317	61
davon Teilzeitmitarbeitende	88	80	8
Frauen	1196	1100	96
davon Teilzeitmitarbeitende	730	655	75
Total Mitarbeitende	1574	1417	157
davon Teilzeitmitarbeitende (%)	51,9%	51,9%	=

³ inkl. Ausbildungsplätze und Mitarbeitende im Stundenlohn

Mitarbeitende nach Alter und Geschlecht, 2019



Mitarbeitende nach Staatsangehörigkeit

	2019	2018	Δ 2019 / 2018
Schweiz	1203	1093	110
Deutschland	94	89	5
Portugal	50	49	1
Frankreich	47	38	9
Italien	24	22	2
Spanien	22	18	4
Österreich	12	8	4
Kosovo	9	8	1
Eritrea	8	4	4
Holland	7	7	=
Kongo	6	4	2
Griechenland	5	6	-1
Kroatien	4	4	=
Brasilien	4	3	1
Andere	79	64	15
Total Mitarbeitende	1574	1417	157
Anzahl Nationen	55	52	3

Mitarbeitende nach Sprachangehörigkeit
(Bilinguisme)

	2019
Deutsche Mutter- oder Verkehrssprache	67%
Französische Mutter- oder Verkehrssprache	33%

Patientenstatistik

Stationäre Patientinnen und Patienten

Patienten nach Fachbereich	2019	2018	2017	Δ 2019 / 2018	
Angiologie	119	–	–	119	–
Allg. Innere Medizin (inkl. Pneumologie)	3 397	3 591	3 358	–194	–5,4%
Stroke	289	249	294	40	16,1%
Gastroenterologie	54	–	–	54	–
Geriatric akut	85	129	138	–44	–34,1%
GFK* Innere Medizin	138	50	35	88	176,0%
Invasive Kardiologie	239	107	64	132	123,4%
Nephrologie	225	259	237	–34	–13,1%
Rheumatologie	19	–	–	19	–
Total Medizin (M 100)	4 565	4 385	4 126	180	4,1%
Chirurgie (inkl. Adipositas)	2 311	2 506	2 680	–195	–7,8%
GFK* Chirurgie	44	52	43	–8	–15,4%
Gefäßchirurgie	80	–	–	80	–
Orthopädie	864	865	838	–1	–0,1%
GFK* Orthopädie	20	12	11	8	66,7%
Handchirurgie	65	61	50	4	6,6%
Urologie	433	437	529	–4	–0,9%
Wirbelsäulenchirurgie	227	229	175	–2	–0,9%
Total Chirurgie (M 200)	4 044	4 162	4 326	–118	–2,8%
Gynäkologie	471	381	423	90	23,6%
Geburtshilfe	1 008	1 052	1 142	–44	–4,2%
Neugeborene (gesunde Säuglinge)	846	852	929	–6	–0,7%
Total Frauenklinik (M 300)	2 325	2 285	2 494	40	1,8%
Pädiatrie	997	983	870	14	1,4%
Kinderchirurgie	737	706	740	31	4,4%
Total Kinderklinik (M 400)	1 734	1 689	1 610	45	2,7%
Hals-Nasen-Ohren Erwachsene	131	147	132	–16	–10,9%
Hals-Nasen-Ohren Kinder	94	70	74	24	34,3%
Total Hals-Nasen-Ohren (M 700)	225	217	206	8	3,7%
Notfall	257	–	–	257	–
Total Notfallzentrum (M 960)	257	–	–	257	–
Subtotal stationäre Patienten akut	13 150	12 738	12 762	412	3,2%
Geriatrische Rehabilitation (M 950)	104	143	117	–39	–27,3%
Langzeitpatienten (M 950)	89	96	70	–7	–7,3%
Begleitperson Kind	22	27	36	–5	–18,5%
Total stationäre Patienten	13 365	13 004	12 985	361	2,8%

Case-Mix Aufenthaltsdauer Pflage tage

	2019	2018	2017	Δ 2019 / 2018	
Case-Mix	11 933	11 629	11 326	304	2,6%
Case-Mix-Index Akutpatienten	0.9075	0.9130	0.8875	–0.0055	–0,6%
Aufenthaltsdauer					
Ø Aufenthaltsdauer total	5.04	5.12	5.19	–0.08	–1,5%
Pflage tage					
Pflage tage total	67 310	66 518	67 373	792	1,2%
Notfallaufnahmen					
Notfallaufnahmen stationär	6 479	6 340	6 263	139	2,2%

Ambulante Patientinnen und Patienten

Patienten nach Fachbereich	2019	2018	2017	Δ 2019 / 2018	
Angiologie	1 085	652	692	433	66,4%
Allg. Innere Medizin	36	64	47	-28	-43,8%
Innere Med. Infektiologie	683	622	584	61	9,8%
Innere Medizin MD (Med. Dienst)	372	259	237	113	43,6%
Innere Med. PAD (Personal Ärztliche Dienste)	340	307	313	33	10,7%
Reisemedizin	770	716	559	54	7,5%
Endokrinologie / Diabetologie	690	515	463	175	34,0%
Gastroenterologie	744	26	42	718	2761,5%
Pneumologie	958	766	704	192	25,1%
Kardiologie	2 364	2 022	2 474	342	16,9%
Corfit	140	134	140	6	4,5%
Nephrologie	621	581	579	40	6,9%
Onkologie	1 174	1 071	1 033	103	9,6%
Rheumatologie	427	90	-	337	374,4%
Neurologie	2 136	1 805	1 745	331	18,3%
Le Drive	96	81	88	15	18,5%
Memory Klinik	369	335	352	34	10,1%
Total Medizin (M 100)	13 005	10 046	10 052	2 959	29,5%
Chirurgie	1 995	2 301	2 225	-306	-13,3%
Adipositas	65	56	46	9	16,1%
Stomaberatung	207	161	164	46	28,6%
Orthopädie	3 007	2 799	2 992	208	7,4%
Handchirurgie	347	351	331	-4	-1,1%
Urologie	2 204	1 969	1 996	235	11,9%
Proktologie	339	303	335	36	11,9%
Fastrack	3	7	12	-4	-57,1%
Gefäßchirurgie	292	-	-	292	-
Wirbelsäulenchirurgie	199	142	127	57	40,1%
Total Chirurgie (M 200)	8 658	8 089	8 228	569	7,0%
Gynäkologie	5 132	4 196	4 188	936	22,3%
Gynäkologie Familienplanung	1 774	1 548	1 484	226	14,6%
Geburtshilfe	1 536	1 578	1 625	-42	-2,7%
Neugeborene (gesunde Säuglinge)	20	12	32	8	66,7%
Total Frauenklinik (M 300)	8 462	7 334	7 329	1 128	15,4%
Pädiatrie	1 073	922	918	151	16,4%
Kinderchirurgie (inkl. Zahnchirurgie)	2 309	2 496	2 658	-187	-7,5%
Neuropädiatrie Kinder	428	492	475	-64	-13,0%
Total Kinderklinik (M 400)	3 810	3 910	4 051	-100	-2,6%
Total Hals-Nasen-Öhren (M 700)	324	321	310	3	0,9%
Radiologie Erwachsene	3 635	2 981	2 992	654	21,9%
Radiologie Kinder	356	398	380	-42	-10,6%
Total Radiologie (M 850)	3 991	3 379	3 372	612	18,1%
Notfall Medizin und Chirurgie	12 511	11 252	10 852	1 259	11,2%
Notfall Frauenklinik	1 055	861	772	194	22,5%
Notfall Kinder	7 924	7 898	7 340	26	0,3%
Total Notfall (M 960)	21 490	20 011	18 964	1 479	7,4%
notfallpraxisbiel (externe Hausärzte)	3 324	3 406	3 263	-82	-2,4%
Schmerztherapie	311	675	689	-364	-53,9%
Übrige Erwachsene	2 153	2 117	2 234	36	1,7%
Übrige Kinder	223	184	195	39	21,2%
Total ambulanter Bereich Patienten	65 751	59 472	58 687	6 279	10,6%

Taxpunkte nach TARMED (ambulante Pflege)

	2019	2018	2017
Taxpunkte nach TARMED total	40 045 477	33 921 978	34 588 508



Am

Qualität

Gesundheit ist ein kostbares Gut. Wem Kostbares anvertraut wird, wird – wie das Spitalzentrum Biel – alles daran setzen, mit seinen Leistungen höchste qualitative Ansprüche zu erfüllen. Ob in Forschung, Medizin oder im akutsomatischen Spitalalltag, Qualität verlangt neben Kompetenz und Professionalität nicht zuletzt auch einen langen Atem. Nichts gefährdet qualitativ hochstehende Leistungen mehr als ein Nachlassen der Wachsamkeit und ein Verharren in der eingespielten Routine. In einem Akutspital muss die Qualität der medizinischen und pflegerischen Leistungen deshalb permanent im Fokus bleiben sowie systematisch begleitet, erfasst und weiterentwickelt werden.

Ein wichtiges Element des qualitativen Engagements des Spitalzentrums Biel ist der Messplan des Nationalen Vereins für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ), dessen Messungen es seit vielen Jahren konsequent durchführt. Ergänzend erfolgen zusätzliche interne Erhebungen, die ein zeitnahes Monitoring unterschiedlichster Qualitätsdaten ermöglichen. Das Spital veröffentlicht diese Daten auf seiner Website und legt dabei Wert auf Transparenz.

Qualitätsentwicklung im Wandel

Im schweizerischen Gesundheitswesen zeichnet sich mit der Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) von Juni 2019, das nun verstärkt auf Qualität und Wirtschaftlichkeit fokussiert, ein weiterer Wandel ab.

Das Spitalzentrum Biel legt seit vielen Jahren einen Schwerpunkt auf Qualitätsmessungen sowie kontinuierliche Verbesserung und setzt im Umgang damit auf Transparenz. Diese Bemühungen decken sich mit den Anpassungen des KVG.

Zufriedenheitsbefragung

Das Spitalzentrum Biel führt seit 2018 neu eine Patientenzufriedenheitsbefragung mit externem Benchmark durch. Im Berichtsjahr konnte nach der neuen Methode erstmals eine Einschätzung der Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten im Zeitverlauf über 12 Monate erfolgen.

In der Befragung haben sich Stärken und Schwächen unseres Spitals herauskristallisiert. Die Resultate der Befragung werden aktuell vertieft analysiert, um präzise und wirkungsvolle Verbesserungsmassnahmen abzuleiten. Ebenso wird der Einfluss der Zweisprachigkeit

auf die Beurteilung der Patientenzufriedenheit evaluiert. Dies, weil sich gezeigt hat, dass in einigen Hauptverbesserungspunkten die Muttersprache (Deutsch/Französisch) das Zufriedenheitsurteil der Patienten beeinflusst.

Aufgrund der wertvollen Hinweise, die dank dieser Befragung gewonnen werden konnten, führt das Spitalzentrum Biel diese im kommenden Jahr weiter.

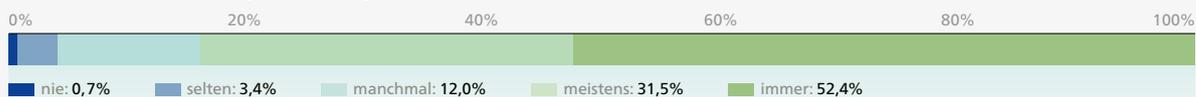
Die Einschätzungen aus der Zufriedenheitsbefragung decken sich auch mit den im Jahr 2019 erhobenen Daten aus der ANQ-Befragung im stationären Bereich (Erwachsene; siehe Grafik).

Patientenbefragung Erwachsene 2019 (ANQ)

Frage 1: Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung (durch die Ärztinnen / Ärzte und Pflegefachpersonen)?



Frage 2: Hatten Sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen?



Frage 3: Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?



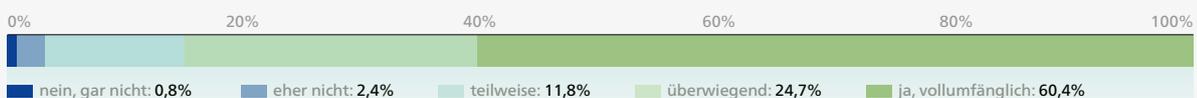


Sturz und Dekubitus

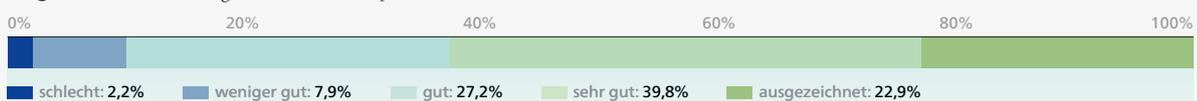
Sehr erfreulich präsentieren sich im Berichtsjahr die Resultate zu nosokomial erworbenem Dekubitus und Sturz in den internen Messungen. Die Zahlen liegen deutlich unter dem nationalen Durchschnittswert 2019 der Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus des Nationalen Vereins für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ). Die ambitionierten internen Zielsetzungen wurden sogar deutlich übertroffen. Es ist zentral, nun diese positiven Werte zu halten und die Mitarbeitenden weiterhin für diese beiden Qualitätsthemen zu sensibilisieren.

Die Prävalenzraten zu Sturz und Dekubitus, die national vergleichbar erhoben werden, sind auf der SZB-Website (www.spitalzentrum-biel.ch/qualitaet) und auf www.anq.ch aufgeschaltet.

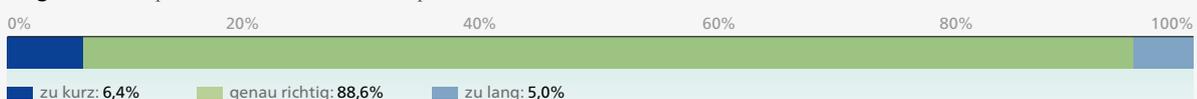
Frage 4: Wurde Ihnen der Zweck der Medikamente, die Sie zu Hause einnehmen sollten, verständlich erklärt?



Frage 5: Wie war die Organisation Ihres Spitalaustritts?



Frage 6: Wie empfanden Sie die Dauer Ihres Spitalaufenthalts?



Wundinfekterhebung gemäss Swissnoso

Swissnoso führt im Auftrag des ANQ Wundinfektionsmessungen nach bestimmten Operationen durch. Gemessen werden alle Infektionen, die innert 30 Tagen nach der Operation auftreten (Operationen mit Implantation von Fremdmaterial: 1 Jahr). Solche Wundinfektionen können schwere Komplikationen darstellen und führen oft zu einer Verlängerung des Spitalaufenthalts.

Das Risiko, postoperative Wundinfektionen zu entwickeln, ist unterschiedlich hoch. Neben Eingriffstyp und -ort (Darmoperationen haben per se ein höheres Infektrisiko als etwa ein Hüftgelenkersatz) gelten etwa der Schweregrad der Krankheit, die Operationstechnik, die korrekte prophylaktische Antibiotika-Abgabe, die Händedesinfektion des Personals oder die Hautdesinfektion der Operationsstelle als Einflussfaktoren.

Um zusätzliche Informationen zur Beurteilung der Infektionsrate zu erhal-

ten, wird neben dieser auch die sogenannte standardisierte Infektionsratio (SIR) berechnet. Die SIR illustriert das Verhältnis der Anzahl beobachteter Infektionen eines Spitals zur Anzahl erwarteter Infektionen in einer Vergleichspopulation (hier alle anderen Spitäler), wobei der Vergleich risikoadjustiert ist. Es wird somit berücksichtigt, wie krank die operierten Patientinnen und Patienten sind.

Die in der Messperiode 2017–2019 erhobenen SIR-Werte haben sich über die Zeit nur unwesentlich verändert und weichen von der nationalen Infektionsrate nicht signifikant ab (www.spitalzentrum-biel.ch/qualitaet).

Neuzertifizierungen von Leistungszentren

Lange Zeit folgte der Erwerb von Zertifizierungen für ein Spital in erster Linie aus dessen Willen zur Arbeit an der Qualität. Darüber hinaus sind Zertifizierungen eine Orientierungshilfe für Patien-

tinnen und Patienten. In der Schweiz zeichnet sich ab, dass Qualitätslabel in Zukunft auch zu einer regulatorischen Anforderung für Spitäler werden könnten. Entsprechend setzt das Spitalzentrum Biel künftig noch vermehrt auf die Anerkennung der erbrachten Behandlungsqualität durch Zertifizierungen.

Brustzentrum zertifiziert

Seit dem 10. Mai 2019 ist das «Brustzentrum Biel-Jura-Seeland» des Spitalzentrums Biel gemäss ISO 9001:2015 zertifiziert. Es ermöglicht den Frauen der Region eine optimale Versorgung bei Brustkrebskrankungen – qualitativ hochstehend, interdisziplinär und nach dem neusten Stand des Wissens. Die Zertifizierung bescheinigt dem Zentrum eine hohe Patientenorientierung, ein professionelles Qualitätsmanagement und standardisierte Prozesse.



Qualitätsmessungen und Peer Reviews

Das Spitalzentrum Biel hat sich im Jahr 2017 der «Initiative Qualitätsmedizin» (IQM) angeschlossen und im Berichtsjahr bereits zum zweiten Mal eine

Peer Review nach deren Methodik durchgeführt. Die beteiligten Disziplinen haben dabei wertvolle Verbesserungsmassnahmen abgeleitet, die bereits umgesetzt sind.

Als Basis für die Peer Reviews erhebt das Spitalzentrum Biel Qualitätsindikato-

ren nach den Vorgaben der IQM. Seit 2019 werden die Messungen auf der Website des Spitalzentrums veröffentlicht (www.spitalzentrum-biel.ch/qualitaet).

Peer Review

«Ich erachte die Peer Review als ein hervorragendes Mittel zur Aufdeckung von Verbesserungspotenzial. Das Einbringen einer externen Sicht und der kollegiale Austausch können helfen, problematische Gewohnheiten bzw. eine «Betriebsblindheit» zu erkennen und Massnahmen zur Verbesserung der Struktur-, Prozess- und damit auch der Ergebnisqualität zu ergreifen.»

Dr. med. Hans Pihan, Chefarzt Neurologie





22:23



Finanzen

Das Geschäftsjahr 2019 war für das Spitalzentrum Biel von einer steigenden Nachfrage geprägt. Mit 79 116 Patientinnen und Patienten (Vorjahr: 72 476) verzeichnete das Zentrumsspital einen spürbaren Anstieg der Patientenzahlen um 9,2% – und behandelte damit zugleich mehr Patienten als je zuvor. Im stationären Bereich erhöhte sich die Nachfrage gegenüber dem Vorjahr um 2,8%, im ambulanten Sektor um 10,6%.

Die stationären Erträge stiegen im Vergleich zu 2018 um 6,9 Millionen Franken, die ambulanten Erträge um 4,0 Millionen Franken. Total verzeichnete der Betriebsertrag der konsolidierten Konzernrechnung – die auch die Beteiligungen an der Ambulanz Region Biel AG und der Localmed Biel-Bienne AG berücksichtigt – eine spürbare Zunahme um 5,2%, von 201,9 Millionen Franken auf 212,3 Millionen Franken.

Der Betriebsaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,2% auf 205,1 Millionen Franken. Daraus resultierte ein Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 7,2 Millionen Franken (Vorjahr: 1,3 Millionen Franken). Die konsolidierte Konzernrechnung für das Jahr 2019 schliesst im Gesamtergebnis mit einem Verlust von 4,4 Millionen Franken (Vorjahr: Verlust von 9,0 Millionen Franken). Die Bilanzsumme stieg um 4,6 Millionen Franken auf 251 Millionen Franken, das Eigenkapital sank um 4,2 Millionen Franken auf 201,9 Millionen Franken. Mit einer Eigenkapitalquote von 80,4% (Vorjahr: 83,6%) verfügt das Spitalzentrum Biel jedoch weiterhin über eine solide und starke Finanzierung.

Konzernrechnung

Konzernbilanz

Swiss GAAP FER

		31.12.2019	31.12.2018
	<i>Ziffer im Anhang</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Aktiven			
Flüssige Mittel		16 553 630	24 895 435
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	34 222 254	28 945 719
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	546 279	1 152 754
Nicht abgerechnete Leistungen / angefangene Behandlungen	3	2 390 627	2 944 902
Vorräte	4	4 625 991	4 597 746
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	858 203	1 106 764
Umlaufvermögen		59 196 984	63 643 320
Sachanlagen	6	108 564 383	99 355 323
Finanzanlagen	7	82 568 180	82 417 181
Immaterielle Anlagen	8	787 537	1 051 905
Anlagevermögen		191 920 100	182 824 409
Total Aktiven		251 117 084	246 467 729

		31.12.2019	31.12.2018
	<i>Ziffer im Anhang</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Passiven			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	16 114 675	15 585 893
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	7 260 173	6 673 054
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	5 906 632	3 844 306
Rückstellungen	14	604 926	2 012 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	5 577 371	7 719 595
Kurzfristiges Fremdkapital		35 463 777	35 834 848
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	11 264 618	2 379 216
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten / Fonds	13	904 314	656 520
Rückstellungen	14	1 568 400	1 501 000
Langfristiges Fremdkapital		13 737 332	4 536 736
Fremdkapital		49 205 109	40 371 584
Aktienkapital		7 750 000	7 750 000
Gewinnreserven		192 681 627	197 104 167
Eigenkapital exkl. Minderheiten		200 431 627	204 854 167
Minderheitsanteile		1 484 348	1 241 978
Eigenkapital		201 915 975	206 096 145
Total Passiven		251 117 084	246 467 729

Der Anhang ist integraler Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzern- erfolgsrechnung

		2019	2018
	Ziffer im Anhang	CHF	CHF
Patientenerlöse	15	201 784 497	189 125 096
Übrige Erträge	16	11 097 068	11 261 545
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		212 881 565	200 386 641
Bestandesänderung an angefangenen Behandlungen/ nicht fakturierten Dienstleistungen	3/15	-555 789	1 510 047
Betriebsertrag		212 325 776	201 896 688
Personalaufwand	17/18	138 619 370	136 376 228
Medizinischer Bedarf	19	41 676 569	39 965 554
Übriger Sachaufwand	20	24 835 900	24 303 468
Personal- und Sachaufwand		205 131 839	200 645 250
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		7 193 937	1 251 438
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	10 599 938	9 700 870
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	8	622 586	1 113 140
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		4 028 587	9 562 572
Ergebnis assoziierte Gesellschaft		0	54 728
Finanzertrag	21	187 039	70 233
Finanzaufwand	21	-56 070	-33 283
Finanzergebnis		130 969	91 677
Ordentliches Ergebnis		3 897 618	9 470 895
Einlagen in Fonds im Fremdkapital	13	-373 654	-134 294
Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital	13	125 859	34 627
Ergebnis zweckgebundene Fonds		247 795	99 667
Steuern	22	-34 758	-54 051
Jahresverlust inkl. Minderheiten		4 180 171	9 624 613
Minderheitsanteil		-242 370	582 359
Jahresverlust exkl. Minderheiten		4 422 540	9 042 254

Der Anhang ist integraler Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzern- geldflussrechnung

		2019	2018
	Ziffer im Anhang	CHF	CHF
Jahresverlust		-4 422 540	-9 042 254
Minderheitsanteile		242 370	-582 359
Ergebnis assoziierte Gesellschaft		0	-54 727
Abreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	6/8	11 222 524	10 814 010
Gewinn aus Abgängen von Sachanlagen		0	-22 500
Auflösung / Bildung Rückstellungen	14	-1 339 674	1 210 000
Einlage in Fonds (netto)	13	247 794	99 667
Zunahme / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	-5 276 535	880 089
Abnahme / Zunahme Vorräte, nicht abgerechnete Leistungen und angefangene Behandlungen	3/4	526 030	-1 134 818
Abnahme / Zunahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2/5	277 918	-203 162 ¹⁾
Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	563 119	-318 299
Zunahme / Abnahme unbezahlte Investitionsverbindlichkeiten	9	-969 566	54 658
Abnahme / Zunahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	10/11	-55 898	1 522 548
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		1 015 542	3 222 853
Investitionen in Sachanlagen	6	-19 273 583	-3 732 067
Zunahme / Abnahme unbezahlte Investitionsverbindlichkeiten	9	969 566	-54 658
Devestitionen von Sachanlagen		0	22 500
Zahlung Kanton Spitalinvestitionsfondsgeschäfte	2/7	41 703	1 151 008
Investitionen in Finanzanlagen (netto flüssige Mittel)	7	-150 999	100 855
Devestitionen in Finanzanlagen	7	0	49 861
Investitionen in immaterielle Anlagen	8	-358 218	-299 663
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-18 771 531	-2 762 164
Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten	12	35 000 000	5 000 000
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	12	-25 585 816	-5 359 891
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		9 414 184	-359 891
Veränderung flüssige Mittel		-8 341 805	100 798
Nachweis Fonds			
Stand flüssige Mittel per 1.1.		24 895 435	24 794 637
Stand flüssige Mittel per 31.12.		16 553 630	24 895 435
Veränderung flüssige Mittel		-8 341 805	100 798

¹⁾ ohne Forderung Kanton aus Spitalinvestitionsfondsgeschäften (SIF).
Der Anhang ist integraler Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzern-eigenkapital-nachweis

	Aktien- kapital	Gesetzliche Reserven	Freie Reserven	Total Gewinn- reserven	Total Eigenkapital exkl. Minder- heiten	Anteil Min- derheiten	Total Eigenkapital
<i>Ziffer im Anhang</i>	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand per 01.01.2018	7 750 000	2 350 000	203 796 420	206 146 420	213 896 420	1 824 338	215 720 758
Jahresverlust			-9 042 254	-9 042 254	-9 042 254	-582 359	-9 624 613
Stand per 31.12.2018	7 750 000	2 350 000	194 754 166	197 104 166	204 854 167	1 241 979	206 096 145
Jahresverlust			-4 422 540	-4 422 540	-4 422 540	242 370	-4 180 170
Stand per 31.12.2019	7 750 000	2 350 000	190 331 627	192 681 627	200 431 627	1 484 349	201 915 975

Der Anhang ist integraler Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die Konzernrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten unter Einhaltung der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts und übereinstimmend mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Anschaffungswertprinzip und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften.

Abschlussdatum

Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierten Gesellschaften ist der 31. Dezember. Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften 12 Monate.

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der Spitalzentrum Biel AG und ihrer Beteiligungen. Die Beteiligungen sind aus dem Beteiligungsverzeichnis (siehe Anhang 7, «Finanzanlagen») ersichtlich. Sie werden wie folgt gegliedert:

a) Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, die von der Spitalzentrum Biel AG beherrscht werden. Sie sind Teil des Konsolidierungskreises. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Spitalzentrum Biel AG direkt oder

indirekt über mehr als 50% der Stimmen verfügt.

b) Assoziierte Gesellschaften

Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um Unternehmen, an denen die Spitalzentrum Biel AG mit 20 bis 50% beteiligt ist und auf die sie einen massgebenden Einfluss ausübt.

Konsolidierungsmethode

a) Konzerngesellschaften

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100% erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode.

Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

Konzerngesellschaften werden ab Erwerbszeitpunkt im Konsolidierungskreis berücksichtigt und zum Zeitpunkt des Verkaufs aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Eine im Zusammenhang mit dem Beteiligungserwerb resultierende Differenz zwischen den identifizierten Nettoaktiven und dem Erwerbspreis wird als Goodwill aktiviert und planmässig abgeschrieben.

b) Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Ergebnis) in die Konsolidierung einbezogen.

Geldflussrechnung

Der Fonds «flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebs-

tätigkeit wird anhand der indirekten Methode berechnet.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben.

a) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postscheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

b) Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigung bilanziert. Die Ermittlung dieser Wertberichtigung basiert auf Erfahrungswerten (verfallene Forderungen, älter als 180 Tage, werden zu 100% für Patientenrechnungen und zu 50% für Garanterechnungen wertberichtigt). Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

c) Nicht abgerechnete Leistungen und angefangene Behandlungen

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Leistungen für ausgetretene Patienten erfolgt zum Fakturbetrag, der im neuen Jahr in Rechnung gestellt wurde.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachten Leistungen) erfolgt zum Wert des

anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung der angefangenen Behandlungen erfolgt auf der Basis von statistischen Erfahrungswerten des Jahres 2019.

d) Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder, falls diese tiefer sind, zum Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Finanzertrag erfasst. Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt.

e) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Zinsen während der Bauphase werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit den REKOLE®-Richtlinien zum betrieblichen Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke:

→ keine Abschreibung

Gebäude:

→ 33 ½ Jahre

Installationen in Gebäuden:

→ 20 Jahre

Mobilien und Einrichtungen:

→ 10 Jahre

Medizinische Anlagen:

→ 8 Jahre

Fahrzeuge:

→ 5 Jahre

Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware:

→ 4 bis 5 Jahre

f) Finanzanlagen

Finanzanlagen beinhalten Anteile am Kapital anderer Organisationen mit langfristigem Anlagezweck (Beteiligungen), Wertschriften und Darlehen sowie Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigung bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken eingesetzt. Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert eingesetzt.

g) Leasing

Geleaste Sachanlagen («financial Leasing») werden aktiviert und über die gleiche Nutzungsdauer wie die Anlagen im Eigenbesitz abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter dem Fremdkapital ausgewiesen.

h) Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die EDV-Software (externe Beratungsdienstleistungen und Lizenzen) und Goodwill aus Akquisitionen umfassen.

Software wird zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren abgeschrieben. Ein im Rahmen eines Beteiligungserwerbs resultierender Goodwill wird in der Regel linear über 5 Jahre abgeschrieben.

i) Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise auf eine nachhaltige Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den Nutzungswert oder realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

j) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

k) Rückstellungen

(kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

l) Fonds

Fonds sind zweckgebundene Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über welche separat Rechnung geführt wird. Unter Fonds fallen Legate, unselbständige Stiftungen sowie von der Organisation selbst geschaffene und reglementierte Finanzmittel. Bei den Legaten und unselbständigen Stiftungen handelt es sich um Vermächtnisse von privaten Personen zugunsten des Spitals in Form von Vermögenswerten.

Fonds werden unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert, wenn die Verwendung der Mittel eng und präzise vorgegeben ist und eine Verbindlichkeit im Aussenverhältnis besteht. Von Fremdkapitalcharakter wird ausgegangen, wenn das Leitungsorgan der Organisation nicht die Kompetenz hat, die Gelder einem anderen als dem vorbestimmten Zweck zuzuführen. Alle übrigen Fonds werden im Eigenkapital bilanziert.

m) Steuern

Gemäss Spitalversorgungsgesetz sind die Gesellschaften für die in den Leistungsverträgen erbrachten Dienstleistungen von den direkten Steuern befreit. Die Leistungen gewisser abschliessend definierter Sparten werden besteuert. Die Besteuerung erfolgt auf Basis eines «Cost-plus»-Ansatzes.

n) Personalvorsorgeeinrichtungen

Die aktiven Arbeitnehmenden und die ehemaligen Arbeitnehmenden sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften in verschiedenen Stiftungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer finanziert.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen aus Sicht der Organisation

ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, welche in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26 erstellt sind, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation bzw. die bestehenden Über- oder Unterdeckungen entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

o) Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

Transaktionen mit Nahestehenden

Geschäftsbeziehungen zu Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Der Kanton Bern hält 99,75% der Aktien des SZB. Er steuert gemäss KVG bis maximal 55% der stationären Patientenerträge in der Grundversicherung bei. Im Akutbereich richtet er zusätzliche Beiträge für die Weiterbildung der Assistenzärzte sowie für die Familien- und Schwangerschaftsberatung aus.

Als «nahestehende Personen» gelten, neben dem Kanton Bern, die Beteiligungen, die Personalvorsorgeeinrichtungen sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

31.12.2019 31.12.2018

CHF CHF

1

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	34 123 863	28 041 637
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionär / Kanton	1 347 641	1 672 920
Wertberichtigung	-1 249 250	-768 838
Total	34 222 254	28 945 719

2

Sonstige kurzfristige Forderungen

Forderungen Dritte	546 279	1 111 050
Forderungen Aktionär / Kanton	0	41 704 ¹⁾
Total	546 279	1 152 754

¹⁾ Forderungen Spitalinvestitionsfondsgeschäfte (SIF)

3

Nicht abgerechnete Leistungen

Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	917 459	1 152 879
Angefangene Behandlungen stationär	1 473 168	1 792 023
Total	2 390 627	2 944 902

Die für stationäre, vor dem 31.12.2019 ausgetretene Patientinnen und Patienten erbrachten Leistungen werden vollständig verrechnet. Die Patientenleistungen, die sich im neuen Jahr noch fortsetzen, werden abgegrenzt.

4

Vorräte

Apotheke	1 634 054	1 513 189
Logistik, medizinischer Bedarf	1 155 540	1 054 757
Medizinisches Verbrauchsmaterial	1 028 138	964 795
Medikamente	96 573	197 145
Implantate und Verbandstoffe	659 460	662 199
Brennmaterial inkl. Notvorrat	142 995	151 765
Übrige Vorräte	132 231	399 896
Wertberichtigungen	-223 000	-346 000
Total	4 625 991	4 597 746

5

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Vorausbezahlte Aufwendungen	294 558	370 608
Ertragsabgrenzungen	563 645	736 156
Total	858 203	1 106 764

6

Sachanlagen

	Immobilie Sachanlagen	Installationen	Mobile Sachanlagen	Medizinische Anlagen	Informatik- anlagen	Anlagen in Bau	Total Sachanlagen
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Anschaffungswerte							
Stand per 01.01.2018	125 226 339	70 619 723	16 372 921	27 563 206	4 372 105	13 462 746	257 617 040
Änderung Konsolidierungskreis	0	2 229 197	0	492 448	0	0	2 721 645
Zugänge	699 640	898 768	338 169	3 409 978	0	37 910	5 384 465
Abgänge	-4 960 173	-2 479 677	-1 896 980	-4 147 355	-256 408	0	-13 740 593
Umgliederungen	3 640 369	2 214 426	217 763	1 817 131	0	-7 889 689	0 ¹⁾
Stand per 31.12.2018	124 606 175	73 482 437	15 031 873	29 135 408	4 115 697	5 610 967	251 982 556
davon Anlagen in Leasing				1 662 398			1 662 398

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Stand per 01.01.2018	69 546 489	48 418 056	11 942 739	19 545 242	2 740 430	2 969 000	155 161 956
Zugänge	0	1 200 867	0	304 130	0	0	1 504 997
Abschreibungen planmässig	2 692 947	1 838 301	1 248 624	2 460 138	809 936	0	9 049 946
Abgänge	-4 960 173	-2 479 677	-1 755 697	-3 637 712	-256 408	0	-13 089 667
Stand per 31.12.2018	67 279 263	48 977 547	11 435 666	18 671 798	3 293 958	2 969 000	152 627 232
davon Anlagen in Leasing				34 633			34 633
Buchwert per 31.12.2018	57 326 912	24 504 890	3 596 207	10 463 610	821 739	2 641 967	99 355 323
davon Anlagen in Leasing				1 627 765			1 627 765

Anschaffungswerte

Stand per 01.01.2019	124 606 175	73 482 437	15 031 873	29 135 408	4 115 697	5 610 967	251 982 556
Zugänge	2 790 050	2 164 888	918 922	4 923 811	93 040	8 954 002	19 844 713
Abgänge	0	0	-1 142 554	-1 710 426	-2 287 018	0	-5 139 998 ³⁾
Umgliederungen	0	-2 219 511	2 082 286	137 225	0	-35 715	-35 715 ²⁾
Stand per 31.12.2019	127 396 225	73 427 814	16 890 527	32 486 018	1 921 719	14 529 254	266 651 557
davon Anlagen in Leasing				2 197 813			2 197 813

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Stand per 01.01.2019	67 279 263	48 977 547	11 435 666	18 671 798	3 293 958	2 969 000	152 627 232
Abschreibungen planmässig	2 722 146	1 755 386	1 405 422	2 799 920	430 250	0	9 113 124 ³⁾
Abschreibungen ausserplanmässig	0	-1 288 401	1 239 085	-1 019	0	1 331 000	1 280 665 ^{3) 4)}
Abgänge	0	0	-1 142 551	-1 504 280	-2 287 018	0	-4 933 849 ³⁾
Stand per 31.12.2019	70 001 409	49 444 532	12 937 622	19 966 419	1 437 190	4 300 000	158 087 172
davon Anlagen in Leasing				259 165			259 165
Buchwert per 31.12.2019	57 394 816	23 983 282	3 952 905	12 519 599	484 529	10 229 254	108 564 383
davon Anlagen in Leasing				1 938 648			1 938 648

¹⁾ Umgliederung zu den fertigen Anlagen. Bis zur Fertigstellung der Anlage wird diese als Anlage in Bau ausgewiesen. Die definitive Zuteilung erfolgt erst am Ende des Projekts bzw. bei Inbetriebnahme.

²⁾ Umgliederung nach Immaterielle Anlagen (Anlagen in Bau)

³⁾ Überleitung Abschreibungen

Abschreibungen planmässig	2 722 146	1 755 386	1 405 422	2 799 920	430 250	0	9 113 124
Abschreibungen ausserplanmässig	0	-1 288 401	1 239 085	-1 019	0	1 331 000	1 280 665
Abschreibungen Restbuchwerte aus Abgängen	0	0	3	206 146	0	0	206 149
Total Abschreibungen	2 722 146	466 985	2 644 510	3 005 047	430 250	1 331 000	10 599 938

Nicht liquiditätswirksame Investitionsvorgänge

	2019	2018
Unbezahlte Investitionsverbindlichkeiten	1 622 809	653 243
Veränderung zum Vorjahr	969 566	-54 658

Restwerte subventionierte Sachanlagen

29 859 807	37 770 442
-------------------	-------------------

7

Finanzanlagen

	Wertschriften und Forderungen	Beteiligungen	Darlehen assoziierte Gesell- schaften/ Tochterge- sellschaften	Forderungen Aktionär / Kanton	Aktiven aus Arbeitgeber- beitrags- reserven	Total Finanz- anlagen
	CHF	CHF 2)	CHF	CHF 1)	CHF	CHF
Anschaffungswerte						
Stand per 01.01.2018	312 861	246 435	400 000	81 150 000	1 004 181	83 113 477
Zugänge	0	320 000	0	0	0	320 000
Ergebnis assoziierte Gesellschaft	0	54 728	0	0	0	54 728
Änderung Konsolidierungskreis	0	-621 163	-400 000	0	0	-1 021 163
Abgänge	-49 861	0	0	0	0	-49 861
Stand per 31.12.2018	263 000	0	0	81 150 000	1 004 181	82 417 181
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 01.01.2018	0	0	0	0	0	0
Bildung Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2018	0	0	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.2018	263 000	0	0	81 150 000	1 004 181	82 417 181
Anschaffungswerte						
Stand per 01.01.2019	263 000	0	0	81 150 000	1 004 181	82 417 181
Zugänge	150 999	0	0	0	0	150 999
Abgänge		0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2019	413 999	0	0	81 150 000	1 004 181	82 568 180
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 01.01.2019	0	0	0	0	0	0
Bildung Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0
Stand per 31.12.2019	0	0	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.2019	413 999	0	0	81 150 000	1 004 181	82 568 180

1) Forderungen Aktionär Kanton

Aufgrund des im Kanton Bern bis Ende 2011 gültigen Spitalversorgungsgesetzes wurden Investitionen bis zu diesem Zeitpunkt mittels Subventionen vollständig bzw. teilweise durch den Kanton finanziert. Bei diesem Betrag handelt es sich um denjenigen Betrag, über den das Spitalzentrum Biel noch für Investitionen im Rahmen der Gesamterneuerung verfügen kann (Grossratsbeschluss GRB 1479 vom 1. Dezember 2011). Es ist geplant, in der nächsten Zeit dem Grossen Rat die Aufhebung des Grossratsbeschlusses GRB 1479 sowie einen Antrag für die Finanzierung eines Neubaus vorzulegen. Falls der Kanton einer Finanzierung des Neubaus nicht zustimmt, wird auf diesen verzichtet und die Gesamterneuerung durchgeführt. Somit bleibt die Werthaltigkeit der bilanzierten Forderung bis zum Entscheiddatum des Grossen Rates und bis Ende der Referendumsfrist gegeben.

2) Beteiligungen

ARB AG für das Ambulanzwesen der Region Biel, Biel-Bienne
Kranken- und Verletztentransportdienst für das Rettungswesen in der Region Biel und Umgebung

Localmed Biel/Bienne AG, Biel-Bienne
Betreiben von medizinischen Versorgungszentren inkl. Apotheken in der Region Biel und Umgebung

	31.12.2019	31.12.2018
Nominales Aktienkapital	300 000	300 000
Kapitalanteil / Stimmenanteil	66,6%	66,6%

Konsolidierung: Vollkonsolidierung

	31.12.2019	31.12.2018
Nominales Aktienkapital	600 000	600 000
Kapitalanteil / Stimmenanteil	100,0%	100,0%

Konsolidierung:
bis 30.06.2018: Equity-Methode /
ab 1.07.2018: Vollkonsolidierung

8

Immaterielle Anlagen

	Software	Goodwill	Total
	CHF	CHF	CHF
Anschaffungswerte			
Stand per 01.01.2018	4 637 129	271 927	4 909 056
Zugänge	67 434	0	67 434
Abgänge	299 663	0	299 663
Umgliederungen	-1 375 414	0	-1 375 414
Stand per 31.12.2018	3 628 812	271 927	3 900 739
Abschreibungen und Wertberichtigungen			
Stand per 01.01.2018	2 781 687	271 927	3 053 614
Änderung Konsolidierungskreis	57 494	0	57 494
Abgänge	-1 375 414	0	-1 375 414
Abschreibungen planmässig	1 075 740	0	1 075 740
Abschreibungen ausserplanmässig	37 400	0	37 400
Stand per 31.12.2018	2 576 907	271 927	2 848 834
Buchwert per 31.12.2018	1 051 905	0	1 051 905
davon Anlagen in Leasing			0
Anschaffungswerte			
Stand per 01.01.2019	3 628 812	271 927	3 900 739
Zugänge	322 503	0	322 503
Abgänge	-633 303	0	-633 303 ²⁾
Umgliederung	35 715	0	35 715 ¹⁾
Stand per 31.12.2019	3 353 727	271 927	3 625 654
Abschreibungen und Wertberichtigungen			
Stand per 01.01.2019	2 576 907	271 927	2 848 834
Abgänge	-633 303	0	-633 303 ²⁾
Abschreibungen planmässig	622 586	0	622 586 ²⁾
Stand per 31.12.2019	2 566 190	271 927	2 838 117
Buchwert per 31.12.2019	787 537	0	787 537
davon Anlagen in Leasing			0
¹⁾ Umgliederung von Sachanlagen (Anlagen in Bau)			
²⁾ Überleitung Abschreibungen			
Abschreibungen planmässig	622 586	0	622 586
Total Abschreibungen	622 586	0	622 586

31.12.2019

31.12.2018

CHF

CHF

9

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	7 260 173	6 636 702
Total	7 260 173	6 636 702

Davon Investitionsverbindlichkeiten

1 622 809

653 243

Veränderung zum Vorjahr

969 566

-54 658

10

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten Dritte	4 075 409	3 374 875
Verbindlichkeiten Aktionär / Kanton	1 392 347	0
Verbindlichkeiten Vorsorgeeinrichtungen	438 876	469 431
Total	5 906 632	3 844 306

11

Passive Rechnungsabgrenzung

Ausstehende Ferien	1 231 619	1 703 407
Abgrenzung Überzeit	1 353 047	1 673 053
Abgrenzung Lohnkosten	1 006 948	1 331 000
Ausstehende Lieferanten / Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	1 985 757	3 012 135
Total	5 577 371	7 719 595

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Massnahmen getroffen, um die ausstehenden Ferien und die Überzeit zu reduzieren. Im Vorjahr war die Schlussabrechnung von CHF 500 000 eines Generalplaners für die Gesamterneuerung des Spitalzentrums Biel in den ausstehenden Lieferantenrechnungen abgegrenzt.

12

Finanzverbindlichkeiten

	Finanz- verbindlich- keiten	Leasing- verbindlich- keiten	Total
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Buchwert per 01.01.2018	15 000 000	0	15 000 000
Erhöhung	5 000 000	2 200 000	7 200 000
Änderung Konsolidierungskreis	1 125 000	0	1 125 000
Rückzahlung	-5 250 000	-109 891	-5 359 891
Buchwert per 31.12.2018	15 875 000	2 090 109	17 965 109
Fälligkeit bis 1 Jahr		435 893	15 585 893
Fälligkeit über 1 Jahr		1 654 216	2 379 216
Buchwert per 01.01.2019	15 875 000	2 090 109	17 965 109
Neue Darlehen / Erhöhung	35 000 000	0	35 000 000
Rückzahlung	-25 150 000	-435 816	-25 585 816
Buchwert per 31.12.2019	25 725 000	1 654 293	27 379 293
Fälligkeit bis 1 Jahr	15 725 000	389 675	16 114 675
Fälligkeit über 1 Jahr	10 000 000	1 264 618	11 264 618

13

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten / Fonds

	Wissen- schaftliche Fonds	Total
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Buchwert per 01.01.2018	556 853	556 853
Erfolgswirksame Einlagen	134 294	134 294
Erfolgswirksame Entnahmen	-34 627	-34 627
Buchwert per 31.12.2018	656 520	656 520
Buchwert per 01.01.2019	656 520	656 520
Erfolgswirksame Einlagen	373 653	373 653
Erfolgswirksame Entnahmen	-125 859	-125 859
Buchwert per 31.12.2019	904 314	904 314

14

Rückstellungen

	Tarifrisiken	Rechtsfälle	Dienstalters- geschenke	Latente Steuern	Sonstige	Total
	CHF	CHF ¹⁾	CHF	CHF	CHF ²⁾	CHF
Buchwert per 01.01.2018	208 000	680 000	1 385 000	0	30 000	2 303 000
Bildung	85 000	0	0	0	1 640 000	1 725 000
Verwendung	-9 000	-17 084	-89 068	0	0	-115 152
Auflösung	-71 000	-162 916	-165 932	0	0	-399 848
Stand per 31.12.2018	213 000	500 000	1 130 000	0	1 670 000	3 513 000
davon kurzfristig	192 000	50 000	100 000	0	1 670 000	2 012 000
davon langfristig	21 000	450 000	1 030 000	0	0	1 501 000
Buchwert per 01.01.2019	213 000	500 000	1 130 000	0	1 670 000	3 513 000
Bildung	80 000	0	61 982	45 400	0	187 382
Verwendung	0	-48 355	-121 982	0	-603 146	-773 483
Auflösung	-71 000	-110 645	0	0	-571 928	-753 573
Stand per 31.12.2019	222 000	341 000	1 070 000	45 400	494 926	2 173 326
davon kurzfristig	0	50 000	60 000	0	494 926	604 926
davon langfristig	222 000	291 000	1 010 000	45 400	0	1 568 400

¹⁾ Diese Rückstellungen betreffen ausschliesslich Selbstbehalte für erwartete Haftpflichtfälle.

²⁾ Die sonstigen Rückstellungen decken bei der ARB AG für das Ambulanzwesen der Region Biel die Kosten für geschuldete Zeit- und Pikettzulagen.

15

Patientenerlöse

	2019	2018
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Erlöse stationär	133 534 656	125 936 300
Erlöse ambulant	68 797 211	63 437 149
Erlösminderung	-547 370	-248 352
Total	201 784 497	189 125 097
Veränderung Bestand angefangene stationäre Behandlungen	-97 070	582 256
Veränderung nicht abgerechnete ambulante Leistungen	-458 719	927 791
Bestandesänderung an angefangenen Behandlungen / nicht fakturierten Dienstleistungen	-555 789	1 510 047

16

Übrige Erträge

Leistungsvertrag Kanton	4 652 053	4 983 593
Leistungen an Dritte	6 445 015	6 277 952
Total	11 097 068	11 261 545

17

Personalaufwand

Löhne	116 180 805	115 085 867
Sozialleistungen	19 858 064	19 102 284
Übriger Personalaufwand	2 580 501	2 188 077
Total	138 619 370	136 376 228

18

Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge bestehen verschiedene Anschlussverträge mit Vorsorgeplänen auf der Basis des Beitragsprimats:

Gruppe der Versicherten	Anzahl MA	Vorsorgewerk	Primat	Weitere Angaben
Alle Mitarbeitenden, ohne Assistenz- und Oberärzte	1256	Vorsorgestiftung SZB AG	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung zusammen mit der ARB AG für das Ambulanzwesen der Region Biel
Mitarbeitende und Assistenz- und Oberärzte	16	VSAO und Basler Leben	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung für die Mitarbeitenden der Localmed Biel / Bienne AG
Assistenz- und Oberärzte	164	VSAO	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung für Assistenz- und Oberärzte
Chefärzte und Leitende Ärzte	34	VLSS Valitas	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung für Chefärzte und Leitende Ärzte

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Beiträge	438 876	469 431

Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)

	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Bildung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019	2019	31.12.2018	2019	2018
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Vorsorgestiftung SZB	1 004 181	0	1 004 181	0	1 004 181	0	400 000
Total	1 004 181	0	1 004 181	0	1 004 181	0	400 000

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgs- wirksame Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	2019	2019	2019	2018
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Vorsorgestiftung SZB	¹⁾ 0	0	0	0	0	8 490 701	7 537 789
VSAO	²⁾ 0	0	0	0	0	1 037 498	975 024
VLSS Valitas	²⁾ 0	0	0	0	0	252 438	327 411
Total	0	0	0	0	0	9 780 637	8 840 224

¹⁾ Die Zahlen per 31.12.2019 sind noch provisorisch. Der provisorische Deckungsgrad beläuft sich auf 114,5% (per 31.12.2018 effektiv 111,37%). Die Zahlen 2018 betreffen nur die Spitalzentrum Biel AG. Im Geschäftsjahr 2019 wurden die Zahlen der ARB AG integriert.

²⁾ Die beiden Vorsorgestiftungen weisen per Stichtag 31.12.2018 Deckungsgrade von >100% aus. Die Deckungsgrade per 31.12.2019 sind noch nicht veröffentlicht.

2019

2018

CHF

CHF

19

Medizinischer Bedarf

Arzneimittel	17 082 368	16 132 944
Implantate	4 107 184	3 899 971
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	9 481 632	8 571 300
Chemikalien und Reagenzien	2 217 106	2 057 331
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	8 535 858	8 661 330
Übriger medizinischer Bedarf	252 421	642 678
Total	41 676 569	39 965 554

20

Übriger Sachaufwand

Lebensmittel	1 819 955	1 824 168
Haushaltsaufwand	2 108 130	2 407 981
Unterhalt und Reparaturen	5 385 981	4 943 465
Aufwand für Anlagenutzung	3 238 417	2 115 428
Aufwand für Energie und Wasser	1 761 039	1 803 995
Verwaltungs- und Informatikaufwand	7 307 724	8 358 143
Übriger patientenbezogener Aufwand	377 745	364 662
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	2 836 909	2 485 626
Total	24 835 900	24 303 468

21

Finanzergebnis

Kapitalzinsertrag	187 039	70 233
Total Finanzertrag	187 039	70 233
Übriger Finanzaufwand	56 070	33 283
Total Finanzaufwand	56 070	33 283

22

Steuern

Laufende Ertragssteuern	34 758	54 052
Total	34 758	54 052

Die Leistungen gewisser abschliessend definierter Sparten werden auf Basis eines «Cost-plus»-Ansatzes besteuert.

23

Eigenkapitalnachweis

	31.12.2019	31.12.2018
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Aktienkapital		
Das Aktienkapital ist eingeteilt in 7750 Namenaktien zu je 1000 Franken; die Aktien sind voll liberiert. Die Aktien sind vinkuliert und zu 99,75 % im Besitz des Kantons Bern und zu 0,25 % im Besitz der Stiftung Wildermeth in Biel.	7 750 000	7 750 000
Gesetzliche Reserven		
Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen und statutarischen Reserven	2 350 000	2 350 000
Weitere Angaben		
Firma, Sitz und Rechtsform		
Spitalzentrum Biel AG, Biel-Bienne, Aktiengesellschaft		
Anzahl Vollzeitstellen		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	1 137	1 102
Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverbindlichkeiten		
Mietvertrag Bahnhofplatz 2, Biel	4 660 476	4 288 800
Leasingvertrag Drucker/Kopierer	265 600	345 280
	4 926 076	4 634 080
Fällig 2019	–	508 560
Fällig 2020	586 236	508 560
Fällig 2021	598 920	508 560
Fällig 2022	598 920	508 560
Fällig 2023	545 800	455 440
Fällig 2024	519 240	428 880
Fällig 2025	519 240	428 880
Fällig 2026	519 240	428 880
Fällig 2027	519 240	428 880
Fällig 2028	519 240	428 880
	4 926 076	4 634 080
Leasingverbindlichkeiten	1 654 293	2 090 109
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	438 876	469 431
Aktiven mit Verfügungsbeschränkung		
Anlage in Leasing	1 938 648	1 672 765
Honorar der Revisionsstelle (inkl. Mehrwertsteuer)		
Revisionsdienstleistungen	82 178	95 016
Andere Dienstleistungen	51 320	431
Total	133 498	95 447
Langfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten		
Fällig 1–5 Jahre	10 000 000	–

31.12.2019 31.12.2018

CHF CHF

Weitere Angaben

Vergütungsbericht gemäss Art. 51 SpVG

(inkl. Aufwendungen des Arbeitgebers, die Ansprüche auf Vorsorgeleistungen begründen)

Vergütungen an den Verwaltungsrat

Vanessa Banz Wüthrich, Vizepräsidentin (neu)	18 416	19 601
Beatrice Buchmann	19 708	11 120
Hansulrich Blunier (neu ab 19.06.2019)	9 827	0
Jörg Buser	20 570	20 570
Manuel Fricker	19 062	19 277
Urs Metzger	0	10 479
Philippe Paroz, Vizepräsident (Austritt: 19.06.2019)	11 758	20 516
Fredy Sidler, Präsident (Austritt: 19.06.2019)	20 818	37 785
Stefan Stefaniak (neu ab 19.06.2019)	11 120	0
Thomas von Burg, Präsident (neu)	45 663	20 785
Total	176 942	160 133
Ausstehende Darlehen oder Kredite	keine	keine

Vergütungen an die Spitalleitung

Die Spitalleitung zählt insgesamt (Anzahl Personen):	10	13
Total Vergütungen	3 173 688	3 691 455
davon höchster Betrag:		keine Angaben
Ausstehende Darlehen oder Kredite	keine	keine

Vergütungen an Führungspersonen der Kliniken und Organisationseinheiten auf gleicher Hierarchieebene

Total	7 338 250	6 521 934
--------------	------------------	------------------

Im Vorjahr waren die Stellen in der erweiterten Geschäftsleitung nicht das ganze Jahr besetzt.

Wesentliche Transaktionen mit Nahestehenden

Aktionär Kanton Bern

Patientenerträge	57 212 834	55 600 297
Leistungsvertrag mit Kanton	1 818 360	2 187 343
Forderungen per 31.12.	1 347 641	1 673 844
Forderung Spitalinvestitionsfondsgeschäfte per 31.12.	81 150 000	81 191 703
Zahlungen Spitalinvestitionsfondsgeschäfte	41 703	1 292 558
Verbindlichkeiten per 31.12.	1 350 640	700 000

Minderheitsaktionär: Stadt Biel

Verbindlichkeit per 31.12.	70 470	36 352
----------------------------	--------	--------

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aufgrund der durch das Sars-CoV-2-Virus ausgelösten Notlage wurden sämtliche medizinisch nicht dringlichen elektiven Eingriffe bis zum 19. April 2020 abgesagt. Die finanziellen Auswirkungen werden je nach Dauer der Notlage unterschiedlich ausfallen. Die Jahresrechnung wurde am 2. April 2020 vom Verwaltungsrat genehmigt. Mit Ausnahme des obgenannten Sachverhalts traten bis zu diesem Datum keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigen.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Spitalzentrum Biel AG Biel/Bienne

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Spitalzentrum Biel AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 32 bis 51) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil bilden.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil

Der Verwaltungsrat hat entgegen den Vorgaben von Art. 51 Abs. 5 des Spitalversorgungsgesetzes (SpVG) des Kantons Bern in Verbindung mit Art. Art.663bbis Abs. 4 OR auf die Offenlegung der höchsten auf ein Mitglied der Geschäftsleitung entfallende Vergütung verzichtet.

Eingeschränktes Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr mit Ausnahme der Auswirkungen des im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten

*PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Sachverhalts ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Trotz der im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Einschränkung empfehlen wir, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen, da die falsche Angabe das vermittelte Gesamtbild nicht grundlegend verändert.

PricewaterhouseCoopers AG



Hanspeter Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Yvonne Burger
Revisionsexpertin

Bern, 2. April 2020

Jahresrechnung

Bilanz

Obligationenrecht

		31.12.2019	31.12.2018
	<i>Ziffer im Anhang</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Aktiven			
Flüssige Mittel		11 569 747	19 729 037
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	32 754 171	27 737 013
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	658 960	1 183 983
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2.3	6 685 549	7 368 409
Aktive Rechnungsabgrenzungen		834 132	1 025 349
Umlaufvermögen		52 502 559	57 043 791
Finanzanlagen	2.4	813 999	663 000
Beteiligungen	2.5	820 000	820 000
Sachanlagen	2.6	44 932 078	30 771 278
Immaterielle Werte	2.7	787 537	1 051 905
Anlagevermögen		47 353 614	33 306 183
Total Aktiven		99 856 173	90 349 974

		31.12.2019	31.12.2018
	<i>Ziffer im Anhang</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.8	6 826 312	5 540 547
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.12	15 389 675	15 435 893
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.9	4 427 864	3 696 508
Rückstellungen	2.11	110 000	342 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.10	5 228 026	7 076 607
Kurzfristiges Fremdkapital		31 981 877	32 091 555
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.12	11 264 618	1 654 216
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.13	904 314	656 520
Rückstellungen	2.11	1 523 000	1 501 000
Langfristiges Fremdkapital		13 691 932	3 811 736
Fremdkapital		45 673 809	35 903 291
Aktienkapital		7 750 000	7 750 000
Gesetzliche Gewinnreserven		2 350 000	2 350 000
Statutarische Gewinnreserven		58 000 000	58 000 000
Gewinnvortrag		-13 653 317	-10 192 888
Jahresverlust		-264 319	-3 460 429
Freiwillige Gewinnreserven		44 082 364	44 346 683
Eigenkapital		54 182 364	54 446 683
Total Passiven		99 856 173	90 349 974

Erfolgsrechnung

Obligationenrecht

		2019	2018
	<i>Ziffer im Anhang</i>	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Patientenerlöse	2.14	193 504 470	182 183 374
Übrige Erlöse	2.15	8 444 142	8 302 307
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		201 948 612	190 485 681
Bestandesänderung an angefangenen Behandlungen/ nicht fakturierten Dienstleistungen		-777 574	1 619 380
Betriebsertrag		201 171 038	192 105 061
Medizinischer Bedarf	2.16	40 887 780	39 559 141
Lebensmittelaufwand		1 789 959	1 782 004
Übriger patientenbezogener Aufwand		1 509 925	1 479 716
Material- und Dienstleistungsaufwand		44 187 664	42 820 861
Löhne		109 983 845	107 113 117
Sozialleistungen		18 416 183	17 882 746
Übriger Personalaufwand		1 839 119	1 594 563
Personalaufwand		130 239 147	126 590 426
Haushaltsaufwand		2 074 123	2 287 491
Unterhalt und Reparaturen		5 236 424	4 790 079
Aufwand für Anlagennutzung		2 640 112	1 570 504
Energieaufwand und Wasser		1 761 039	1 803 995
Verwaltungs- und Informatikaufwand		6 586 420	7 651 243
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand		2 965 032	2 585 290
Übriger betrieblicher Aufwand		21 263 150	20 688 602
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		5 481 077	2 005 172
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	2.17	5 896 065	5 508 382
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-414 988	-3 503 210
Finanzertrag		191 239	74 433
Finanzaufwand		-37 140	-23 995
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)		-260 889	-3 452 772
Jahresverlust vor Steuern		-260 889	-3 452 772
Direkte Steuern		-3 430	-7 657
Jahresverlust		-264 319	-3 460 429

Anhang zur Jahresrechnung

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

1.1 Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung per 31.12.2019 wird nach den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (Art. 957 ff. OR) erstellt. Infolge der Erstellung einer Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER wird in Übereinstimmung mit Art. 961 d OR auf die Offenlegung einer Geldflussrechnung sowie auf die zusätzlichen Angaben im Anhang verzichtet.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben.

1.2 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung bilanziert. Die Ermittlung dieser Wertberichtigung basiert auf Erfahrungswerten (verfallene Forderungen älter als 180 Tage werden zu 100% für Patientenrechnungen und zu 50% für Garantenrechnungen wertberichtigt). Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust beschrieben.

1.3 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder – falls diese tiefer sind – zum Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt.

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Leistungen für ausgetretene Patienten erfolgt zum Fakturabetrag, welcher im neuen Jahr in Rechnung gestellt wurde.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachten Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung dieses Erlöses erfolgt auf der Basis von statistischen Erfahrungswerten des Jahres 2018.

1.4 Finanzanlagen und Beteiligungen

Finanzanlagen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigung bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken eingesetzt.

1.5 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Beiträge des Kantons an die Anschaffung von Sachanlagen (Spitalfondsgeschäfte) werden als Reduktion der Anschaffungswerte behandelt.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit den REKOLE®-Richtlinien zum betrieblichen Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke:

→ keine Abschreibung

Gebäude:

→ 33 1/3 Jahre

Installationen in Gebäuden:

→ 20 Jahre

Mobilien und Einrichtungen:

→ 10 Jahre

Medizinische Anlagen:

→ 8 Jahre

Fahrzeuge:

→ 5 Jahre

Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware:

→ 4 bis 5 Jahre

1.6 Leasing

Geleaste Sachanlagen («financial Leasing») werden aktiviert und über die gleiche Nutzungsdauer wie die Anlagen im Eigenbesitz beschrieben. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter dem Fremdkapital ausgewiesen.

1.7 Immaterielle Werte

Bei den immateriellen Werten handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die ausschliesslich EDV-Software (externe Beratungsdienstleistungen und Lizenzen) umfassen. Diese werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren beschrieben.

1.8 Rückstellungen

(kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

1.9 Fonds

Fonds sind zweckgebundene Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über die separat Rechnung geführt wird.

1.10 Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

31.12.2019 31.12.2018
CHF CHF

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	32 322 530	26 685 169
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionär / Kanton	1 347 641	1 673 844
Wertberichtigung	-916 000	-622 000
Total	32 754 171	27 737 013

2.2 Übrige kurzfristige Forderungen

Forderungen Dritte	419 341	1 081 635
Forderungen Aktionär / Kanton	0	41 703 ¹⁾
Forderungen Tochtergesellschaften	239 619	60 645
Total	658 960	1 183 983

¹⁾ Forderungen Spitalinvestitionsfondsgeschäfte (SIF)

2.3 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Apotheke	1 634 054	1 513 189
Logistik, medizinischer Bedarf	1 155 540	1 054 757
Medizinisches Verbrauchsmaterial	979 842	889 415
Medikamente	79 656	182 254
Implantate und Verbandstoffe	659 460	662 199
Brennmaterial inkl. Notvorrat	142 995	151 765
Übrige Vorräte	98 546	324 800
Wertberichtigung	-223 000	-346 000
Total Vorräte	4 527 093	4 432 379
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	685 288	1 792 023
Angefangene Behandlungen stationär	1 473 168	1 144 007
Total angefangene Behandlungen und nicht fakturierte Dienstleistungen	2 158 456	2 936 030

Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen **6 685 549** **7 368 409**

2.4 Finanzanlagen

	Wertschriften und Forderungen	Darlehen assoziierte Gesellschaften/ Tochter- gesellschaften	Forderungen Aktionär/ Kanton	Total
	CHF	CHF	CHF 1)	CHF
Anschaffungswerte				
Stand per 1.1.2018	312 861	400 000	841 548	1 554 409
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	-49 861	0	-28 992	-78 853
Umgliederungen	0	0	-812 556	-812 556
Stand per 31.12.2018	263 000	400 000	0	663 000
Abschreibungen und Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.2018	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Stand per 31.12.2018	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.2018	263 000	400 000	0	663 000
Anschaffungswerte				
Stand per 1.1.2019	263 000	400 000	0	663 000
Zugänge	150 998	0	0	150 998
Abgänge	0	0	0	0
Stand per 31.12.2019	413 998	400 000	0	813 998
Abschreibungen und Wertberichtigungen				
Stand per 1.1.2019	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Stand per 31.12.2019	0	0	0	0
Buchwert per 31.12.2019	413 998	400 000	0	813 998

¹⁾ Forderungen Spitalinvestitionsfondsgeschäfte (SIF)

2.5 Beteiligungen

	Beteiligungen	Total
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Anschaffungswerte		
Stand per 1.1.2018	500 000	500 000
Zugänge	320 000	320 000
Abgänge	0	0
Stand per 31.12.2018	820 000	820 000
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
Stand per 1.1.2018	0	0
Zugänge	0	0
Auflösung Wertberichtigung	0	0
Stand per 31.12.2018	0	0
Buchwert per 31.12.2018	820 000	820 000

Anschaffungswerte		
Stand per 1.1.2019	820 000	820 000
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Stand per 31.12.2019	820 000	820 000
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
Stand per 1.1.2019	0	0
Zugänge	0	0
Auflösung Wertberichtigung	0	0
Stand per 31.12.2019	0	0
Buchwert per 31.12.2019	820 000	820 000

31.12.2019 **31.12.2018**
CHF *CHF*

ARB AG für das Ambulanzwesen der Region Biel, Biel-Bienne

Kranken- und Verletzentransportdienst für das Rettungswesen in der Region Biel und Umgebung

Nominelles Aktienkapital	300 000	300 000
Kapitalanteil / Stimmenanteil	66,6%	66,6%
Buchwert	200 000	200 000

Localmed Biel/Bienne AG, Biel-Bienne

Betreiben von medizinischen Versorgungszentren inkl. Apotheken in der Region Biel und Umgebung

Nominelles Aktienkapital	600 000	600 000
Kapitalanteil / Stimmenanteil	100,0%	100,0%
Erwerbspreis	620 000	300 000
Buchwert	620 000	300 000

2.6 Sachanlagen	Immobilie	Installationen	Mobile	Medizinische	Informatik-	Anlagen	Total
	Sachanlagen		Sachanlagen	Anlagen	anlagen	in Bau	Sachanlagen
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Anschaffungswerte							
Stand per 01.01.2018	96 899 933	57 830 423	12 053 122	23 364 624	4 280 265	6 332 747	200 761 114
Zugänge	699 640	898 768	338 169	3 341 233	0	37 910	5 315 720
Abgänge	-4 960 173	-2 479 677	-1 829 978	-3 211 594	-256 408	0	-12 737 830
Umgliederungen	1 588 819	1 110 396	80 523	409 951	0	-3 189 689	0 ^{1) 2)}
Stand per 31.12.2018	94 228 219	57 359 910	10 641 836	23 904 214	4 023 857	3 180 968	193 339 004
Abschreibungen und Wertberichtigungen							
Stand per 01.01.2018	92 317 519	49 398 072	9 389 174	16 464 099	2 707 253	530 870	170 806 987
Abschreibungen planmässig	221 260	562 359	809 635	1 847 979	786 977	0	4 228 210
Abgänge	-4 960 173	0	0	0	0	0	-4 960 173
Umgliederungen	0	-2 479 677	-1 688 697	-3 082 516	-256 408	0	-7 507 298
Stand per 31.12.2018	87 578 606	47 480 754	8 510 112	15 229 562	3 237 822	530 870	162 567 726
Buchwert per 31.12.2018	6 649 613	9 879 156	2 131 724	8 674 652	786 035	2 650 098	30 771 278
Anschaffungswerte							
Stand per 01.01.2019	94 228 219	57 359 910	10 641 836	23 904 214	4 023 857	3 180 967	193 339 003
Zugänge	2 790 050	2 164 887	544 204	4 923 811	93 040	8 954 003	19 469 995
Abgänge	0	0	-967 554	-1 330 305	-2 287 018	0	-4 584 877
Umgliederungen	0	0	0	0	0	-35 715	-35 715 ¹⁾
Stand per 31.12.2019	97 018 269	59 524 797	10 218 487	27 497 720	1 829 879	12 099 254	208 188 406
Abschreibungen und Wertberichtigungen							
Stand per 01.01.2019	87 578 607	47 480 754	8 510 112	15 229 562	3 237 822	530 870	162 567 727
Abschreibungen planmässig	250 460	620 694	639 830	2 184 248	426 292	0	4 121 524
Abschreibungen ausserplanmässig	0	0	0	0	0	945 806	945 806
Abgänge	0	0	-967 551	-1 124 159	-2 287 018	0	-4 378 728
Stand per 31.12.2019	87 829 067	48 101 448	8 182 391	16 289 651	1 377 096	1 476 676	163 256 329
Buchwert per 31.12.2019	9 189 202	11 423 349	2 036 096	11 208 069	452 783	10 622 578	44 932 078
						2019	2018
						CHF	CHF
Restwerte subventionierte Sachanlagen						29 859 807	37 770 442

¹⁾ Umgliederung zu den fertigen Anlagen. Bis zur Fertigstellung der Anlage wird diese als Anlage in Bau ausgewiesen. Die definitive Zuteilung erfolgt erst am Ende des Projekts bzw. bei Inbetriebnahme.

²⁾ Umgliederung nach Immaterielle Werte / Anlagen in Bau

2.7 Immaterielle Werte**Software**

CHF

Anschaffungswerte

Stand per 01.01.2018	4 320 635
Zugänge	299 663
Abgänge	-1 304 984
Umgliederungen	0 ¹⁾
Stand per 31.12.2018	3 315 314

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Stand per 01.01.2018	2 558 579
Abschreibungen	1 009 814
Abgänge	-1 304 984
Stand per 31.12.2018	2 263 409
Buchwert per 31.12.2018	1 051 905

Anschaffungswerte

Stand per 01.01.2019	3 315 314
Zugänge	322 503
Abgänge	-633 303
Umgliederung	35 715
Stand per 31.12.2019	3 040 229

Abschreibungen und Wertberichtigungen

Stand per 01.01.2019	2 263 409
Abschreibungen	622 586
Abgänge	-633 303
Stand per 31.12.2019	2 252 692
Buchwert per 31.12.2019	787 537

¹⁾ Umgliederung von Sachanlagen (Anlagen in Bau)

	31.12.2019	31.12.2018
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
2.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	6 774 211	5 463 498
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Tochtergesellschaften	52 101	77 049
Total	6 826 312	5 540 547

2.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten Dritte	4 015 339	3 227 077
Verbindlichkeiten Vorsorgeeinrichtungen	412 525	469 431
Total	4 427 864	3 696 508

2.10 Passive Rechnungsabgrenzung

Ausstehende Ferien	1 123 151	1 519 512
Abgrenzung Überzeit	1 353 047	1 673 053
Abgrenzung Lohnkosten	1 006 948	1 268 537
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	1 744 880	2 615 505
Total	5 228 026	7 076 607

2.11 Rückstellungen

	Tarifrisiken	Rechtsfälle	Dienstalters- geschenke	Total
	CHF	CHF ¹⁾	CHF	CHF
Buchwert per 01.01.2018	208 000	680 000	1 385 000	2 273 000
Bildung	85 000	0	0	85 000
Verwendung	-9 000	-17 084	-89 068	-115 152
Auflösung	-71 000	-162 916	-165 932	-399 848
Stand per 31.12.2018	213 000	500 000	1 130 000	1 843 000
davon kurzfristig	192 000	50 000	100 000	342 000
davon langfristig	21 000	450 000	1 030 000	1 501 000
Buchwert per 01.01.2019	213 000	500 000	1 130 000	1 843 000
Bildung	80 000	0	61 982	141 982
Verwendung	0	-48 355	-121 982	-170 337
Auflösung	-71 000	-110 645	0	-181 645
Stand per 31.12.2019	222 000	341 000	1 070 000	1 633 000
davon kurzfristig	0	50 000	60 000	110 000
davon langfristig	222 000	291 000	1 010 000	1 523 000

¹⁾ Diese Rückstellungen betreffen ausschliesslich Selbstbehalte für erwartete Haftpflichtfälle.

2.12 Verzinsliche Verbindlichkeiten

	Finanz- verbindlich- keiten	Leasing- verbindlich- keiten	Total
	CHF	CHF	CHF
Buchwert per 01.01.2018	15 000 000	0	15 000 000
Neue Darlehen / Erhöhung	5 000 000	2 200 000	7 200 000
Rückzahlung	-5 000 000	-109 891	-5 109 891
Buchwert per 31.12.2018	15 000 000	2 090 109	17 090 109
Fälligkeit bis 1 Jahr	15 000 000	435 893	15 435 893
Fälligkeit über 1 Jahr	0	1 654 216	1 654 216
Buchwert per 01.01.2019	15 000 000	2 090 109	17 090 109
Neue Darlehen / Erhöhung	35 000 000	0	35 000 000
Rückzahlung	-25 000 000	-435 816	-25 435 816
Buchwert per 31.12.2019	25 000 000	1 654 293	26 654 293
Fälligkeit bis 1 Jahr	15 000 000	389 675	15 389 675
Fälligkeit über 1 Jahr	10 000 000	1 264 618	11 264 618

2.13 Übrige langfristige Verbindlichkeiten / Fonds

	Wissenschaftliche Fonds	Total
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Buchwert per 01.01.2018	556 853	556 853
Einlagen	134 294	134 294
Entnahmen	-34 627	-34 627
Buchwert per 31.12.2018	656 520	656 520
Buchwert per 01.01.2019	656 520	656 520
Einlagen	373 654	373 654
Entnahmen	-125 859	-125 859
Buchwert per 31.12.2019	904 314	904 314
	2019	2018
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>

2.14 Patientenerlöse

Stationäre Erträge	129 196 894	125 936 300
Ambulante Erträge	64 854 946	56 495 426
Erlösminderung	-547 370	-248 352
Total	193 504 470	182 183 374

2.15 Übrige Erlöse

Leistungsvertrag Kanton	1 818 360	2 187 343
Leistungen an Dritte	6 625 782	6 114 964
Total	8 444 142	8 302 307

2.16 Medizinischer Bedarf

Arzneimittel	16 622 968	15 984 858
Implantate	4 107 184	3 899 971
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	9 259 422	8 360 231
Chemikalien und Reagenzien	2 111 115	2 012 221
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	8 535 858	8 661 330
Übriger medizinischer Bedarf	251 233	640 530
Total	40 887 780	39 559 141

	2019	2018
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
2.17 Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	5 067 330	4 228 209
Abschreibungen Restbuchwerte aus Abgängen	206 149	270 359
Abschreibungen auf immaterielle Werte	622 586	1 009 814
Abschreibungen Restbuchwerte aus Abgängen	0	0
Total	5 896 065	5 508 382
Betriebsnotwendige Abschreibungen gemäss Swiss GAAP FER	10 489 684	10 235 116
Jahresverlust gemäss Obligationenrecht	-264 319	-3 460 429
Abweichung zwischen Abschreibungen Obligationenrecht und Swiss GAAP FER	-4 593 619	-4 726 737
Abweichung Abrechnung Spitalinvestitionsfonds	0	141 550
Jahresverlust gemäss Swiss GAAP FER	-4 857 938	-8 045 616

3. Weitere Angaben

	31.12.2019	31.12.2018
	<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
3.1 Firma, Sitz und Rechtsform		
Spitalzentrum Biel AG, Biel-Bienne, Aktiengesellschaft		
3.2 Anzahl Vollzeitstellen		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	> 250	> 250
3.3 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverbindlichkeiten		
Mietvertrag Bahnhofplatz 2, Biel-Bienne, Localmed Biel/Bienne AG	4 660 476	4 288 800
Leasingvertrag Drucker/Kopierer	265 600	345 280
	4 926 076	4 634 080
3.4 Leasingverbindlichkeiten	1 654 293	2 090 109
3.5 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	412 525	469 431
3.6 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendeten Aktiven		
Aktiven mit Verfügungsbeschränkung		
Finanzanlagen (Mietkaution)	150 998	-
Anlagen in Leasing	2 197 813	1 627 765
	2 348 811	1 627 765

31.12.2019 31.12.2018
CHF CHF

3.7 Vergütungsbericht gemäss Art. 51 SpVG

(inkl. Aufwendungen des Arbeitgebers, die Ansprüche auf Vorsorgeleistungen begründen)

Vergütungen an den Verwaltungsrat

Vanessa Banz Wüthrich, Vizepräsidentin (neu)	18 416	19 601
Beatrice Buchmann	19 708	11 120
Hansulrich Blunier (neu ab 19.06.2019)	9 827	0
Jörg Buser	20 570	20 570
Manuel Fricker	19 062	19 277
Urs Metzger	0	10 479
Philippe Paroz, Vizepräsident (Austritt: 19.06.2019)	11 758	20 516
Fredy Sidler, Präsident (Austritt: 19.06.2019)	20 818	37 785
Stefan Stefaniak (neu ab 19.06.2019)	11 120	0
Thomas von Burg, Präsident (neu)	45 663	20 785
Total	176 942	160 133
Ausstehende Darlehen oder Kredite	keine	keine

Vergütungen an die Spitalleitung

Die Spitalleitung zählt insgesamt (Anzahl Personen):	10	13
Total Vergütungen	3 173 688	3 691 455
davon höchster Betrag:		<i>keine Angaben</i>
Ausstehende Darlehen oder Kredite	keine	keine

Vergütungen an Führungspersonen der Kliniken und Organisationseinheiten auf gleicher Hierarchieebene

Total	7 338 250	6 521 934
--------------	------------------	------------------

Im Vorjahr waren die Stellen in der erweiterten Geschäftsleitung nicht das ganze Jahr besetzt.

3.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aufgrund der durch das Sars-CoV-2-Virus ausgelösten Notlage wurden sämtliche medizinisch nicht dringlichen elektiven Eingriffe bis zum 19. April 2020 abgesagt. Die finanziellen Auswirkungen werden je nach Dauer der Notlage unterschiedlich ausfallen. Die Jahresrechnung wurde am 2. April 2020 vom Verwaltungsrat genehmigt. Mit Ausnahme des obgenannten Sachverhalts traten bis zu diesem Datum keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigen.

2019 2018
CHF CHF

Antrag des Verwaltungsrats zur Reservenverwendung

Betrag zur Verfügung der Generalversammlung		
Freiwillige Gewinnreserven	44 346 683	47 807 112
Jahresverlust	-264 319	-3 460 429
Total freiwillige Gewinnreserven	44 082 364	44 346 683
Antrag zur Reservenverwendung		
Dividendenausschüttung	0	0
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	0	0
Reservenvortrag auf neue Rechnung	44 082 364	44 346 683
Total	44 082 364	44 346 683

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Spitalzentrum Biel AG

Biel/Bienne

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Spitalzentrum Biel AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 54 bis 67) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil bilden.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil

Der Verwaltungsrat hat entgegen den Vorgaben von Art. 51 Abs. 5 des Spitalversorgungsgesetzes (SpVG) des Kantons Bern in Verbindung mit Art. 663b^{bis} Abs. 4 OR auf die Offenlegung der höchsten auf ein Mitglied der Geschäftsleitung entfallende Vergütung verzichtet.

Eingeschränktes Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr mit Ausnahme der Auswirkungen des im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Sachverhalts dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung der Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Trotz der im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Einschränkung empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Hanspeter Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Yvonne Burger
Revisionsexpertin

Bern, 2. April 2020



